

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der erziehungswissenschaftlichen Institute
Wintersemester 2000/2001

Institut für Allgemeine Pädagogik

Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft

54 101 Theoriegeschichte der Reformpädagogik (L-StB/E1, E2, E4; M-A; APHK)
VL Di 10-12 wöch. UL 9, 213 D. Benner

Von den Versuchsschulen der pädagogischen Aufklärung bis zum Ende der preußischen Reformen. Die Vorlesung behandelt die Konzepte der Reformschulen der pädagogischen Aufklärung und ordnet diese in die erziehungs-, bildungs- und institutionstheoretische Diskussion der pädagogischen Handlungstheorien ein. Vorgestellt werden im einzelnen: das Basedowsche Philantropin in Dessau, Salzmanns Institut in Schnepfenthal, das Conradinum in Jenkau. Als klassische Autoren werden u. a. Rousseau, Villaume, Campe, Herbert, Schleiermacher und Humboldt gewürdigt.

54 102 Lernen und Erfahrung (L-StB/E1; M-A, C4, D7)
PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 103 J. Bellmann

Auch unter Pädagogen findet sich die verbreitete Denkgewohnheit, das Lernen von einem jeweils feststehenden Ziel, der gekonnten und messbaren Leistung, her zu verstehen. Hierzu passt die Auffassung, das Kindsein von seinem Ende, in dem es verschwunden ist, und damit vorrangig als defizitären Zustand des ‚noch nicht‘ in den Blick zu nehmen. Der 1983 verstorbene Erziehungswissenschaftler und Philosoph Günther Buck versuchte in seinem 1967 erschienenen Werk ‚Lernen und Erfahrung‘, diese gängige Ansicht umzukehren: Lernen wird als unabschließbarer und nicht-teleologischer Prozess der Erfahrung beschrieben, in dem es - auf jedem Niveau der Entwicklung - um die Aneignung von Unbekanntem und Ungekonntem auf der Grundlage von etwas schon Bekanntem und Gekonntem geht. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Lektüre und Interpretation des genannten Textes; dieser ist Ausgangspunkt für Ausflüge in die Geschichte der Theorie des Lernens sowie Ausblicke auf aktuelle Theorie- und Forschungstraditionen, die sich mit dem Zusammenhang von Lernen und Erfahrung befassen.

54 103 Kontroverse Positionen pädagogischer Anthropologie (L-StB/E1; M-A, D1)
PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 405 J. Bellmann

Die Frage nach der Natur des Menschen stand von jeher auch im Mittelpunkt pädagogischen Interesses: Zu wissen, was und wer der Mensch ist, hieße doch zugleich zu wissen, wie und inwiefern er erzogen werden kann. Besondere Faszination übte die Vorstellung aus, man könne die Natur des Menschen in „Reinform“, also unabhängig von sozialen und kulturellen Einflüssen bestimmen. Was die Entdeckung von „wilden Kindern“ im 17. Jahrhundert an pädagogischen (Allmachts- und Ohnmachts-) Phantasien entfachte, scheint am Ende des 20. Jahrhunderts durch die Entschlüsselung des menschlichen Genoms in neuer Weise Aktualität zu gewinnen. Das Seminar versucht am Beispiel ausgewählter Texte und eines Films, in die Geschichte pädagogischer Anthropologie und ihrer kontroversen Positionen einzuführen. Vor diesem Hintergrund wird es möglich, auch aktuelle Debatten rationaler zu beurteilen.

54 104 Kontroversen in der Pädagogik der Aufklärung (APHK)
PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 309 D. Benner

Das Proseminar wendet sich an Teilnehmer der Vorlesung, die vertiefende Texte zu Kontroversen innerhalb der Pädagogik der Aufklärung lesen und diskutieren wollen. Die Texte werden so ausgewählt, dass die erziehungstheoretischen Differenzen in Fragen der Kausalität pädagogischen Wirkens, die bildungstheoretischen Diskussion zur Mensch-Bürger-Problematik und die institutstheoretische Auseinandersetzung über Funktion und Gestalt der modernen Schule sichtbar werden.

54 105 Erziehung unter Diktaturen (L-StB/E1, E3; M-A, D7)
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 305 K. Göstemeyer

In diesem Seminar wird anhand ausgewählter Quellentexte das Erziehungsverständnis in der Zeit des Nationalsozialismus untersucht. Um die Anzahl der Seminarteilnehmer/innen übersehen zu können, wird um Voranmeldung gebeten.

54 106 Kinderzeichnung und die Kunst des 20. Jahrhunderts (L-StB/E1; M-A, D1)
 PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 205 M. Parmentier

In diesem Seminar sollen zunächst in Form von ausführlichen Referaten die vorhandenen Wissensbestände zur Kinderzeichnung aufbereitet und verglichen werden. Das erfasste Spektrum reicht von den ersten Forschungen zum Motiv- und Formenwandel der Kinderzeichnung bis zu den großen Systementwürfen bei Luquet, Piaget und Widlöcher. Im zweiten Teil geht es darum, an Hand ausgewählter Werke (u. a. von Picasso, Klee, Dubuffet, Twombly, Penk) den Spuren nachzugehen, die das kindliche Motiv- und Formenrepertoires in der moderne Kunst hinterließ und nach den Gründen dafür zu fragen. Zur Vorbereitung empfohlen: Ausst.Katalog: Mit den Augen des Kindes, München 1995 (Hg. Helmut Friebe und Josef Helfenstein)

54 107 Bildquellen zur Struktur und Geschichte der pädagog. Interaktion (L-StB/E1; M-A, D1)
 Beginn 2. Semesterwoche
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 405 M. Parmentier

Das hier angekündigte Proseminar versucht Werke der bildenden Kunst als erziehungsgeschichtliche Quellen zu lesen. Der Focus der Aufmerksamkeit liegt dabei auf solchen ikonischen Dokumenten, die Aufschluss geben über die Varianten pädagogischer Interaktion (Mutter-Kind; Lehrer-Schüler; Vater-Sohn usw.). Die Auswahl der Bilder, die exemplarisch interpretiert werden sollen, wird in der ersten Sitzung endgültig festgelegt. Referatthemen können vom Erscheinen dieses Veranstaltungskommentars an in meiner Sprechstunde mit mir verabredet werden.

54 108 Einf. in die Method. d. wiss. Verstehens pädag. Texte (L-StB/E1; M-A, B, D3, D7; Method)
 PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 211 H. Schluß

Systematische Erziehungswissenschaft hat es vor allem mit dem Lesen und Interpretieren von Texten zu tun. Lesen, wie wir es aus dem Alltag gewohnt sind, reicht dazu nicht aus. In der Wissenschaft vom Verstehen, der Hermeneutik, wurden darum unterschiedliche Methoden entwickelt, mit denen Texte erschlossen werden können. Im Proseminar werden nach einer Einführung in die Hermeneutik diese Methoden (Textkritik, Literarkritik,...) und neuere literaturwissenschaftliche Methoden vorgestellt.

54 109 Bildungstheorie und Unterricht (L-StB/E1, E4; M-A)
 PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 403 H. Sladek

Das Seminar untersucht Begründungsmuster moderner Erziehung und Bildung in pädagogischen Konzepten und stellt von daher Beziehungen zum praktischen pädagogischen Handeln her. Dabei wird der Bogen gespannt von Humboldts Theorie der Bildung des Menschen, über Wenigers Theorie des Bildungsideals, Petzelts Position zur Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen Wissen und Haltung sowie Denken und Handeln bis hin zur bildungstheoretischen Position Litts vom Segen der Reflexion. Im Ergebnis der Diskussion soll die bildungstheoretisch bedeutsame Unterscheidung zwischen einem normativen Bildungsideal und einer reflektierenden Bildungsidee herausgearbeitet werden. Abschließend sollen Lehrplantele auf normierende und reflektierende Lernziele analysiert werden.

54 110 Naturwissenschaft und Bildung (L-StB/E1; M-A)
 HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 403 D. Benner

Das Hauptseminar wendet sich insbesondere an naturwissenschaftlich und bildungstheoretisch interessierte Studierende. Vorgestellt werden Konzeptionen zur naturwissenschaftlichen Bildung. Eine Text-Auswahl mit Beiträgen von Litt, F. Fischer, Schelsky, Fink u. a. wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

54 111 Praxelogische Pädagogik (L-StB/E1; M-A, D7)
 HS Di 16-18 wöch. DOR 24, 305 K. Göstemeyer

Im Seminar werden anhand ausgewählter Texte das Selbstverständnis und die Intentionen einer sich als "praxeologisch" bezeichnenden Erziehungs- und Bildungstheorie untersucht.

54 112 Museums- und Ausstellungskritik (L-StB/E1; M-D1)
 Beginn 2. Semesterwoche
 HS Do 18-20 wöch. DOR 24, 203 M. Parmentier

In den Feuilletonspalten (oder auch im Lokalteil) der Tageszeitungen sind Museumskritiken oder Ausstellungsrezensionen inzwischen genauso etabliert wie ihre Pendanten aus dem Bereich der Film-, Theater- oder Musikkritik. Quantitativ bilden sie vielleicht sogar schon die gewichtigere Textsorte. Mit dieser Textsorte wird sich das hier angekündigte Hauptseminar analysierend und produktiv beschäftigen. Jeder Seminarteilnehmer oder jede Seminarteilnehmerin sollte bereit sein, eine ausführliche Museumskritik oder Ausstellungsrezension zu verfassen. Die Diskussion der eigenen und fremden Texte dient zuletzt der Suche nach Kriterien für eine bildungstheoretisch begründete Beurteilung von Museen.

54 113 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D1, D7)
 CO Di 18-20 wöch. GS 7, 235 D. Benner
 u. a.

Im Kolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die zu lesenden Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

54 114 Virtuelles Museum (M-D1)
 CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 435 M. Parmentier

Das Colloquium setzt die Arbeit des Sommersemesters fort. Das Ziel der Diskussion ist die Entwicklung und Realisierung eines von Studenten und Studentinnen der Erziehungswissenschaft betreuten Pädagogischen Museums im Internet. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Colloquium und des damit verbundenen Projekts eines virtuellen pädagogischen Museums sind ein eigener Internetzugang und die Bereitschaft, an der Gestaltung von entsprechenden Web-Seiten mitzuwirken. Eine Anmeldung während der Sprechstunde ist erwünscht.

Abteilung Historische Erziehungswissenschaft

54 115 Reformpädagogik (L-StB/E1, E2; M-B, D3)
 VL Fr 10-12 wöch. UL 9, 213 H. Kemnitz

Die Vorlesung beschäftigt sich mit pädagogischen Ideen und Konzepten, die im Kontext der Reformbewegungen zwischen 1880 und 1933 entstanden sind. Zentral sind dabei zum einen Personen und Institutionen, die die Aufbruchstimmung dieser bildungsgeschichtlich folgenreichen Epoche kennzeichnen und zum anderen die Wirkungen, die die Reformpädagogik bis heute auf das Denken über Erziehung und die pädagogische Praxis hat.

54 116 Klassiker der Pädagogik. Lektüreseminar (L-StB/E1; M-A, B)
 Beginn 2. Semesterwoche; für Studierende im Grundstudium ab dem 2. Semester
 PS Do 12-14 wöch. GS 7, 124 K. Horn

In diesem Lektüreseminar wird zum einen die Frage behandelt, was Klassiker der Pädagogik/Erziehungswissenschaft sind, wie sie entstehen und wozu man sie braucht. Zum anderen sollen einige dieser Klassiker (die Auswahl wird im Seminar getroffen) anhand ausgewählter Textstücke näher kennengelernt und ihre Rezeption in unterschiedlichen Kontexten bearbeitet werden.

54 117 Geschichte der Kindheit (L-StB/E3; M-B, C4)
 PS Di 12-14 wöch. GS 7, 124 K. Horn

Kindheit und Jugend sind für uns heute selbstverständliche Lebensphasen. Diese Lebensphasen haben jedoch eine eigene Geschichte, die erst in der Moderne zu den uns bekannten Formen geführt hat, in der Forschung wurde von "Entdeckung" und sogar "Erfindung" der Kindheit und Jugend gesprochen. Im Seminar werden die verschiedenen Forschungsergebnisse vergleichend diskutiert, wobei auch die Theorieentwicklung der Pädagogik/Erziehungswissenschaft berücksichtigt wird.

54 118 Erziehung und Unterricht im Nationalsozialismus (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)
 PS Mi 14-16 wöch. UL 6, 2014A H. Kemnitz

In der Rangfolge der Erziehungsinstitutionen wurde der Schule im Nationalsozialismus programmatisch wie real der erste Platz streitig gemacht. Dennoch blieb die Schule in der traditionellen Pflicht von Erziehung und Unterricht. Was also änderte sich nach 1933 für Lehrer und Schüler und was änderte sich nicht? Dieser Frage von Kontinuität und Diskontinuität in der Entwicklung von Schule soll im Seminar anhand von zeitgenössischen Dokumenten und Untersuchungen zur Schule im Nationalsozialismus nachgegangen werden.

54 119 Fotografien Jugendlicher als Quelle für Jugendforschung (L-StB/E3; M-B, C4, D3, D11)
 Vorbereitungssitzung: 20.10., 27.10., 3.11., und 10.11., jeweils 10-12 Uhr
 PS Block U. Pilarczyk
 U. Mietzner

Dieses Seminar verfolgt mehrere Ziele: 1. Wollen wir uns mit den Veränderungen des Jugendbildes in der Fotografie der letzten Jahrzehnte (ca. 1950 bis heute) beschäftigen. Dafür werden 2. Methoden der Fotografieinterpretation für erziehungswissenschaftliche Untersuchungen vermittelt und erprobt. 3. Sollen Fotografien, die Jugendliche selbst fotografiert haben, sowie Werbe- und Pressefotografien auf das in ihnen formulierte Jugendbild untersucht werden. 4. Soll in einem praktischen Teil der Prozess des Fotografierens als bildungsrelevanter Gestaltungsprozess nachvollzogen und diskutiert werden. Nach einigen vorbereitenden Sitzungen (Termine s.o.) wird das Seminar als Blockseminar an einem Wochenende stattfinden (voraussichtlich 19.-21. Januar).

54 120 Theorien der Schule im 20. Jahrhundert (L-StB/E1, E2; M-B, D3)
 HS Mi 16-18 wöch. UL 6, 3086 H. Kemnitz

Im Mittelpunkt des Seminars stehen theoretische Abhandlungen zur Schule zwischen Anfang und Ende des 20. Jahrhunderts. Es sollen pädagogische Handbücher und Lexika, Theorien der Schule und Schulpädagogiken untersucht werden, um Aufschluss darüber zu gewinnen, ob und wie sich das Denken über die Institution Schule über 100 Jahre hinweg verändert hat. Mit Blick auf den Adressatenbezug von Publikationen sollen auch die Präsentationsformen des Wissens über die Schule diskutiert werden.

54 121 Bildung und Erziehung im "pädagogischen Jahrhundert" (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)
 Beginn 2. Semesterwoche
 HS Do 16-18 wöch. GS 7, 124 F. Mentzel

In allen Zeiten des Umbruchs verstärkt sich der Stellenwert der Pädagogik. Diese erfährt jedoch gerade durch die Aufklärung neue, interessante Impulse. Im Mittelpunkt dieser Seminare stehen deshalb ihre vielfältigen Ausdrucks- und Ergebnisformen, besonders im höheren und niederen Schulwesen Brandenburg-Preußens.

54 122 Johann H. Pestalozzi - historische Gestalt, Rezeption, Aktualität (L-StB/E1, E2; M-B, D3)
 Beginn 2. Semesterwoche
 HS Do 08-10 wöch. DOR 24, 509 C. Uhlig

Pestalozzi gilt als ein Klassiker der Pädagogik. Menschenbildung als Einheit von "Kopf", "Herz" und "Hand" sowie eine starke soziale Motivation waren Grundlage und Ziel seiner pädagogischen Theorie und Praxis. Bereits zu Lebzeiten berühmt, beeinflusste er wie kein anderer die nachfolgende Pädagogik und das Selbstverständnis des Lehrerstandes. Das Seminar bietet Gelegenheit, Biogra-

phie, Auffassungen und Wirkungen dieses Schweizer Pädagogen kennenzulernen und anhand von Quellentexten kritisch zu reflektieren.

54 123 Erziehung und Staatssicherheit in der DDR (L-StB/E3; M-B, D3)
HS Mo 16-18 wöch. UL 6, 3086 U. Wiegmann

Obwohl das MfS seit 1990 im Mittelpunkt der öffentlichen Auseinandersetzung mit der DDR-Vergangenheit steht, ist dessen Einfluss auf die Erziehungsverhältnisse bislang kaum erforscht. Im Seminar soll anhand von Archivalien und Literatur 1. dieser Einfluss auf die intentionale und funktionale Erziehung untersucht, 2. das MfS als staatliche, aber konspirative Erziehungsinstanz erkannt und 3. die Bedeutung des Problems für die Erziehungswissenschaft diskutiert werden.

Abteilung Vergleichende Erziehungswissenschaft

54 124 Kulturelle Differenz als pädagogisches Problem (L-StB/E1, E3; M-B, D8)
Beginn 2. Semesterwoche
VL Do 10-12 wöch. UL 9, 213 J. Henze

Die Vorlesung behandelt auf der Grundlage unterschiedlicher Kulturtheorien die Problematik inter- und transkultureller Kommunikation. Unter besonderer Berücksichtigung der Theorie der "kulturellen Skripte" (Thompson) werden die Optionen für "Kulturtrainings" als Formen interkultureller Bildungsinszenierung dargestellt. Die Veranstaltung versteht sich als begleitendes Angebot zu den interkulturellen Seminaren (Flechsigg, Nguyen, Ucar).

54 125 Zur Bildungsdynamik der modernen Welt I (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
VL Mo 16-18 wöch. UL 6, 3075 J. Schriewer

Prozesse der 'Modernisierung' und Strukturen der 'Moderne' sind seit langem privilegierter Gegenstand sowohl historischer Forschung wie sozialwissenschaftlicher Theoriebildung. Seit jüngerer Zeit sind sie überdies Gegenstand kulturvergleichender Analysen geworden. In ihrer Konsequenz wird die 'Moderne' zunehmend nicht mehr so sehr als vorläufiges Endstadium eines den unterschiedlichen Gesellschaften eigenen Entwicklungspotentials angesehen, sondern vielmehr als spezifisch neuartiger Zivilisationstypus, der sich, vornehmlich seit dem II. Weltkrieg, weltweit durchgesetzt hat. In der Vorlesung soll die Entwicklung und globale Verbreitung moderner Schul- und Hochschulsysteme im Zusammenhang mit der Ausbreitung einer Welt-Zivilisation zum Thema werden.

54 126 Methoden des interkulturellen Trainings (II) (L-StB/E3)
PS n.V. Block K.-H. Flechsigg

Diese Veranstaltung, die in Form von Blockseminaren durchgeführt wird, dient der Einführung in Methoden interkulturellen Trainings: Schwerpunkte sind dabei verschiedene Varianten der Fallmethode, Simulationen und Kulturerkundungen. Dabei sollen die Teilnehmer zunächst eigene Erfahrungen mit jeder dieser Methoden machen. Anschließend findet dann eine Einführung in die Aufgaben von Tutoren/Trainern statt. Begleitend dazu werden theoretische Texte, Literaturhinweise und Links im Internet verfügbar gemacht. Teilnahmebedingung ist Zugang zum Internet.

54 127 Grundfragen der Vermittlung interkultureller Kompetenz (L-StB/E1, E3; M-D8)
Beginn 2. Semesterwoche
PS Do 14-16 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Interkulturelle Kompetenz wird heute von weiten Teilen der Gesellschaft für eine Sozialkompetenz gehalten, die angesichts der weitgehenden Internationalisierung aller Lebensbereiche bei der Bewältigung kulturell bedingter Kommunikationsdefizite unerlässlich ist. Die internationale Forschung hat über unterschiedliche methodische Zugänge ein breites Spektrum der Interpretation von Interkultureller Kompetenz eröffnet, und das Seminar bietet hier die Möglichkeit zum überblicksartigen Einstieg in die Thematik Je nach Vorwissen und Zahl der Teilnehmer/Teilnehmerinnen sollen unterschiedliche Formen der Seminarorganisation praktiziert werden (Felderkundungen/Projekte, Simulationen).

54 128 Lektüre und Übungen zur kulturellen Sensibilisierung (L-StB/E3; M-D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache";
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer; Beginn 2. Semesterwoche
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 305 U. Nguyen

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende im Lehramt und will versuchen, anglo-amerikanische Theorieansätze und Trainingsmethoden der kulturellen Sensibilisierung, wie sie seit langem im internationalen Wirtschafts- und Managementbereich eingesetzt werden, zu erschließen, und sie für die Zielgruppe angehender Lehrerinnen und Lehrer zu modifizieren. Auf der Grundlage des vorhandenen Readers "Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung" (vornehmlich englischsprachige Texte) wird das Seminar in Arbeitsgruppen weiterführende Texte rezipieren und insbesondere verschiedene Übungen, Simulations- und Rollenspiele zum Einsatz bringen. Um Voranmeldung wird gebeten.

54 129 Familie und Erziehung in buddhistischen Kulturräumen (L-StB/E2; M-B, D8)
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache";
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 305 U. Nguyen

Zahlreiche Schüler und Schülerinnen fremdkultureller Herkunft stammen aus Familien, die sich zu verschiedenen Richtungen des Buddhismus bekennen und die ihren Glauben hier in Deutschland praktizieren. Das Seminar beschäftigt sich mit familialer und schulischer Sozialisation und Erziehung in ausgewählten Gesellschaften buddhistischer Prägung. Auf der Grundlage eingehender Lektüre zum Thema Buddhismus und Erziehung sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Einblicke in die philosophisch-religiösen Hintergründe dieser asiatischen Erziehungs- und Sozialisationstradition erhalten und später im Rahmen von Exkursionen Gelegenheit haben, ihre Kenntnisse im Gespräch mit praktizierenden Buddhisten in Berlin zu vertiefen.

54 130 Kultur und Erziehung in China (L-StB/E1, E2)
 PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 405 B. Schulte

Das Seminar beschäftigt sich mit der Verschränkung von kulturellen Modellen und Erziehungskonzeptionen in China. Nach einer Einführung in die Grundlagen dieser Modelle und Konzeptionen soll herausgearbeitet werden, inwieweit westliche Bildungsideen, -institutionen und -konstellationen durch ihren Transfer in den chinesischen Kontext im Zusammenspiel mit althergebrachten Bildungstraditionen eine spezifisch chinesische Umformung erfahren. Englisch-Kenntnisse sind für die Lektüre unbedingt erforderlich.

54 131 Alevitischer Islam und Erziehung
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache";
 Beginn 2. Semesterwoche
 PS Do 14-16 wöch. UL 6, 2014A A. Ucar

Das Seminar führt in die grundlegenden Erziehungskonzeptionen des alevitischen Islams ein und thematisiert damit einen pädagogischen Raum, der für mehr als 500.000 Aleviten, die in Deutschland leben, von grundlegender Bedeutung ist. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit Grundstrukturen alevitischer familiärer Sozialisation und den schulpädagogisch bedeutsamen Konsequenzen.

54 132 Sunnitischer Islam und Erziehung
 Lehrveranstaltung für "Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Herkunftssprache";
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer; Beginn 2. Semesterwoche
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 307 A. Ucar

Ein erheblicher Teil ausländischer SchülerInnen in Deutschland kommt aus sunnitisch-islamisch orientierten Migrantenfamilien (Orthodoxer Islam). Im Seminar werden die familiäre Erziehung unter kulturell-religiösen Aspekten thematisiert und Konsequenzen für den Schulunterricht aufgezeigt.

- 54 133 Die Entstehung des allg. Schulwesens in Schweden (L-StB/E2, E3; M-B, D3, D8; OPR/S)
 "Mass Schooling as the Ritual Construction of the Modern Citizen?"
 LV auch zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum (dabei max. 6 Teilnehmer)
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 211 F. Waldow
 Prakt. wöch. F. Waldow

Warum gab es um 1800 in Schweden nur ungefähr 200 Volksschulen, gegen Ende des 19. Jahrhunderts jedoch über 9000? Weshalb besuchten zu Anfang des 19. Jahrhunderts unter 5 % der Kinder eines Jahrganges eine Schule, am Ende des 19. Jahrhunderts jedoch ungefähr 90 %? Im Seminar soll einerseits der konkrete historische Ablauf der Entstehung des allgemeinen Schulwesens in Schweden nachgezeichnet werden. Andererseits soll verschiedenen, konkurrierenden Antworten auf die oben gestellten Fragen nachgegangen und ihre jeweilige Deutungs- und Erklärungskraft ausgelotet werden. Leitperspektive ist dabei die u.a. von John Meyer und John Boli vertretene These, dass die Einführung der allgemeinen Regelschule im 19. Jahrhundert in Schweden - wie auch in anderen Ländern - primär auf ein neu entstandenes, "modernes" Selbstbild der Gesellschaft zurückzuführen sei, innerhalb dessen der allgemeinen Pflichtschule die Rolle der wichtigsten Sozialisationsinstanz zugekommen sei. Die Textgrundlage des Seminars bildet John Bolis Buch *New Citizens For a New Society: The Institutional Origins of Mass Schooling in Sweden*, Oxford 1989. Schwedischkenntnisse sind zum Besuch des Seminars nicht erforderlich, Englischkenntnisse sind jedoch unerlässlich.

- 54 134 Kultur und Emotion (L-StB/E3, M-D8)
 PS n.V. Block H. Yatkin

- 54 135 Bildungstraditionen in Ostasien (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8)
 HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 307 J. Henze

Das Seminar wendet sich an Studierende mit Vorkenntnissen zur Region Ostasien und bietet den Einstieg zur vertiefenden Beschäftigung mit unterschiedlichen Theoriebeständen und Praxiskonfigurationen pädagogischer Aktivität in China, Japan, Vietnam und Thailand. Auf der Basis eines verbindlichen Lektürekansons haben die Studierenden die Möglichkeit zur projektorientierten Arbeit nach individuellem Zuschnitt. Einschlägige Fremdsprachenkenntnisse sind Voraussetzung zur Aufnahme, um persönliche Anmeldung in den Sprechzeiten vor Beginn des Seminars wird gebeten.

- 54 136 Menschenrechtspädagogik und Praxis der Menschenrechtsbildung (L-StB/E1; M-B, D3)
 Einführungsveranstaltung: 20.10., 14-16 Uhr; Blöcke: 14.-16.12.2000 sowie 8.2.-10.2.2001. Ort/Zeit siehe Aushang der Abteilung
 HS Block V. Lenhart

Die Menschenrechte haben ihre für die Gegenwart grundlegende Kodifizierung durch die Allgemeine Erklärung erfahren, die die Generalversammlung der UNO 1948 beschloss. Auf der Grundlage der Deklaration sind zahlreiche Pakte als völkerrechtliche Verträge geschlossen worden. Das Seminar behandelt nach einem Überblick über die Debatte zur Universalität der Menschenrechte Konzepte, Projekte und Materialien zur Menschenrechtsbildung

1.in der Schule

2.in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung

3.zur Ausbildung von Personal in menschenrechtsrelevanten Berufsfeldern

4. sozialpädagogische Maßnahmen zur Umsetzung der Kinderrechtekonvention.

Literatur zur Einführung: Volker Lenhart: *Der Aufgabenkreis einer Pädagogik der Menschenrechte*.

In: Thorsten Lorenz/Albrecht Aberle(Hrsg): *Pädagogik als Verantwortung*. Weinheim 1998, S. 15-34"

- 54 137 Internationalisierung – Globalisierung - Weltgesellschaft (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
 HS Fr 10-14 wöch. GS 7, 124 J. Schriewer

Die weltweite Ausbreitung ursprünglich europäisch-nordamerikanischer Schul-, Organisations- und Bildungsmodelle wird häufig allzu einseitig auf Prozesse von Kolonialisierung und Imperialismus oder -- in jüngerer Zeit -- auf Formen von Dominanz und Herrschaft zurückgeführt. Das Seminar soll demgegenüber anhand von Beispielen aus Geschichte und Gegenwart der Komplexität von Prozessen globaler Diffusion und kulturspezifischer Rezeption nachgehen. Zu solchen Beispielen zählt

die Rolle der Jesuiten als Bildungs- und Kulturmittler zwischen Europa und Asien ebenso wie etwa in der Gegenwart die Rolle internationaler Organisationen.

54 138 Sozialer Wandel und Erziehung (L-StB/E1, E2; M-B, D8)
 HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 410 J. Wichmann

Bildungssysteme mittel- und osteuropäischer Länder im Kontext politisch-gesellschaftlicher Transformation.

Die Bildungssysteme Ost- und Mitteleuropas durchlaufen seit nunmehr zehn Jahren im Rahmen des gesamtgesellschaftlichen Wechsels einen tiefgreifenden strukturellen und inhaltlichen Wandlungsprozess. Dieser Prozess ist im Hinblick auf die Bewertung seiner Ausgangssituation, auf die ihn forciierenden oder hemmenden politischen Kräfte sowie vor allem auf seinen Verlauf und seine bisherigen Ergebnisse von größter Ambivalenz: Erfolgsmeldungen und Unzufriedenheit seitens der Betroffenen stehen oft zeitgleich im Raum und werden durch Analysen Außenstehender noch bestätigt.

Im Seminar sollen die aktuellen Entwicklungen in den unterschiedlichen Ebenen und Institutionen des Bildungssystems, in der Bildungspolitik und Bildungsverwaltung sowie in Schule, Unterricht und Pädagogik vor dem Hintergrund allgemeiner politisch-gesellschaftlicher und soziokultureller Entwicklungen sowie europäischer und globaler Integrationsprozesse analysiert werden. Den selber noch diskussionsbedürftigen theoretischen Bezugsrahmen dafür bilden unterschiedliche Ansätze (Transformationstheorie, Modernisierungstheorie; Theorie des sozialen Wandels). Im Mittelpunkt stehen die Entwicklungen in Russland, wengleich auch weitere postsozialistische Transitionsge-sellschaften als Untersuchungs- und Vergleichsobjekt von Interesse sein werden.

(Kenntnisse der russischen und/oder englischen Sprache sind Voraussetzung).

54 139 Interkulturalität im Internet (L-StB/E3, E4; M-D8)
 CO Mo 14-16 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Das Kolloquium bietet Studierenden in höheren Semestern mit guten Vorkenntnissen zum Themenfeld "kulturelle Sensibilisierung" die Möglichkeit zur eigenverantwortlichen Bearbeitung eines Forschungsprojektes, in dem der Konstruktion von Interkulturalität im Internet nachgegangen werden kann. Um persönliche Anmeldung wird gebeten, gute Fremdsprachenkenntnisse und individueller Internetzugang sind unerlässlich.

54 140 Kolloquium zur Vergleichenden Bildungsforschung (M-B, D8)
 CO Mi 16-20 14 tgl./2 GS 7, 223 J. Schriewer

Das Kolloquium verfolgt zwei Ziele: die Einarbeitung in neuere Theorieansätze in der international vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung und die methodenkritische Begleitung laufender Forschungsarbeiten der Abteilung. Für die Teilnahme ist persönliche Voranmeldung erwünscht.

Abteilung Empirische Bildungsforschung

54 141 Einführung in d. Statistik für Erz.- u. Rehabilitationswissenschaftler (II) (L-StB/E5; M-D10)
 Beginn 2. Semesterwoche
 VL Do 14-16 wöch. DOR 24, 305 R. Lehmann
 PS Do 16-18 wöch. GS 7, 113 N.N.

Behandelt werden Verfahren, mit denen sich komplexe Zusammenhänge analysieren lassen, z. B. Varianzanalyse, Multiple Regressionsanalyse. Da in der empirischen Forschungsliteratur fast immer auf solche Ansätze zurückgegriffen wird, um die zu untersuchenden Zusammenhänge angemessen darzustellen, sind entsprechende Kenntnisse unerlässlich. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Bereich der Statistik.

In der Übung werden Rechenbeispiele und Interpretationsaufgaben zu den in der Einführungsvorlesung behandelten Themen gemeinsam bearbeitet.

54 142 Einführung in die Erziehungswissenschaftliche Evaluation (L-StB/E5; M-A, D6, D10)

Seit Beginn der neunziger Jahre haben sich Fragestellungen und Methoden der erziehungswissenschaftlichen Evaluation, d. h. der bewertenden Analyse von Bildungssystemen und –institutionen, immer stärker als Ansatz durchgesetzt, von dem man sich Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung im Bildungsbereich verspricht. In der Vorlesung werden Anlage, Methoden und Ergebnisse großer überregionaler und international vergleichender Schulleistungsuntersuchungen dargestellt und gewürdigt. Besonderer Wert wird auch auf die Auseinandersetzung mit kritischen Einwänden gelegt.

54 143 Einführung in die Pädagogische Diagnostik (L-StB/E5; M-C3, D10)
PS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 509 N.N.

Behandelt werden Fragestellungen und Methoden der Pädagogischen Diagnostik in ihren Grundlagen. Dabei geht es sowohl um die alltägliche Praxis der schulischen Leistungsbeurteilung als auch um den Einsatz standardisierter Tests. Besonderer Wert wird auf Fragen der Angemessenheit und Aussagekraft der entsprechenden Verfahren sowie auf die Auseinandersetzung mit kritischen Einwänden gelegt.

54 144 Leistungsmessung und -beurteilung im Deutschunterricht (L-StB/E5; M-D6, D10)
PS Di 18-20 wöch. DOR 24, 305 A. Neumann

Ausgehend von der Vorstellung und der Diskussion des Leistungsbegriffs stehen quantitative und qualitative Verfahren zur Erfassung und Bewertung von schriftlichen und mündlichen Beiträgen im Deutschunterricht im Mittelpunkt des Seminars.

54 145 Evaluation von Schule und Unterricht (L-StB/E2, E5; OPR/B)
Seminar zur Vorbereitung auf das OPR; Teilnehmerbegrenzte LV: 12 Teilnehmer
PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 409 R. Peek
Prakt. Block R. Peek

Es werden aktuelle Evaluationsansätze und –verfahren zur Beurteilung von Schule und Unterricht vorgestellt und im Hinblick auf ihren möglichen Ertrag für die Verbesserung von Unterrichtsprozessen und für die Entwicklung einzelner Schulen und des Bildungswesens diskutiert. Im anschließenden Orientierungspraktikum besteht die Möglichkeit, ausgewählte Instrumente zur Evaluation von Schule und Unterricht (Testverfahren, Fragebögen, Beobachtungsbögen) einzusetzen und auszuwerten.

54 146 Empirische Methoden für Erz.-wissenschaftlern (I) (L-StB/E5; M-A, D10; Method)
PS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 410 R. Peek

Die Veranstaltung ist der erste Teil eines auf zwei Semester angelegten Projektseminars zu Methoden der empirischen Sozialforschung in den Erziehungswissenschaften. In dem Seminar geht es um Grundlagen der Untersuchungsplanung, Datenerhebung und Datenauswertung sowie um die Anlage und teilweise Durchführung einer eigenen Untersuchung, die im folgenden Semester (SS 2001) fortgeführt wird.

54 147 Schulleistung im internationalen Vergleich (L-StB/E5; M-D6, D10)
Beginn 2. Semesterwoche
HS Do 16-18 wöch. BA 9, 2.5 R. Lehmann

In dem Seminar werden Anlage, Durchführung und Ergebnisse der jüngeren internationalen Schulleistungsvergleiche der IEA (International Association for the Evaluation of Educational Achievement) und der OECD besprochen. Gegenstand des Seminars sind insbesondere theoretische Perspektiven internationaler Vergleiche, Probleme der Testkonstruktion, sowie Fragen der Durchführung, Auswertung und Interpretation.

54 148 Neuere Arbeiten in der empirischen Bildungsforschung (L-StB/E2; M-D10)

Beginn 2. Semesterwoche
 CO Do 18-20 wöch. GS 7, 113 R. Lehmann

Diskutiert werden Probleme der empirischen Bildungsforschung am Beispiel neuerer und laufender Untersuchungen. Wünschenswert sind inhaltliche Vorkenntnisse in diesem Bereich; vorausgesetzt werden solide statistische und methodische Grundkenntnisse und die Bereitschaft, sich auch in anspruchsvollen Verfahren einzuarbeiten.

Abteilung Soziologie und Pädagogik

54 149 Einführung in Sozialisationstheorien (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3; M-C4, D11)
 Einführungsveranstaltung für Lehramtsstudiengänge
 VL Mo 14-16 wöch. UL 9, 213 Y. Schütze

Ausgangsbasis sind verschiedene Sozialisationstheorien (Psychoanalyse, kognitive Entwicklungstheorie, Lerntheorie, Bildungstheorie). In Ergänzung hierzu geht es sowohl um einzelne Phasen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter) wie um verschiedene Dimensionen geschlechtsspezifischer, schichtspezifischer, politischer, abweichender Sozialisationsprozesse.

54 150 Die Psychologie des Bösen (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 310 F. Lang

Ausgehend von einer gesellschaftstheoretischen und historischen Aufarbeitung des Begriffs des Bösen behandeln wir Ursachen, Entstehung und Bewältigung des Bösen aus sozial- und entwicklungspsychologischer Sicht. Die Frage nach dem Bösen beginnt mit einer Klärung des zugrundeliegenden Menschenbildes: Inwieweit ist das Böse ein allgegenwärtiges und unausweichliches Merkmal des Menschen oder aber ein Produkt gesellschaftlicher Verhältnisse und sozialer Bedingungen? In einem zweiten Teil beschäftigen wir uns mit der Frage, wie sich Vorstellungen des Bösen bei Kindern entwickeln. Im letzten Teil des Seminars werden dann die Determinanten individueller Manifestationen des Bösen behandelt: Wie, wo, wann und warum zeigt sich "das Böse" im menschlichen Verhalten? Dabei wird schließlich auch die Frage nach Mitteln der gesellschaftlichen und individuellen Behandlung bzw. Vermeidung des Bösen diskutiert.

54 151 Frauen in Familie, Partnerschaft und Beruf (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 307 A. Stompe

Im Seminar soll das Geschlechterverhältnis in beruflicher und familialer Sozialisation behandelt werden. Dazu werden empirische Studien über Arbeit, Arbeitsteilung und soziale Ungleichheit diskutiert und deren Erklärungskraft für die Prozesse sozialer Geschlechterkonstitution geprüft. In die Betrachtung einbezogen werden sowohl historische Wandlungsprozesse als auch Ost-West-Vergleiche.

54 152 Schulische Sozialisation (L-StB/Soz1, Soz2, Soz3; M-C4, D11)
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 305 A. Stompe

In diesem Seminar werden mit dem strukturell-funktionalen, dem interaktionistischen und dem marxistischen Ansatz drei wichtige Konzepte aus der soziologischen Theorietradition zur schulischen Sozialisation behandelt. Die auf dieser Basis erfolgten empirischen Untersuchungen werden im weiteren vorgestellt und diskutiert.

54 153 Soziale Bewegungen (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
 HS Di 14-16 wöch. GS 7, 124 Y. Schütze

"Soziale Bewegung ist ein mobilisierender kollektiver Akteur, der mit einer gewissen Kontinuität auf der Grundlage hoher symbolischer Integration und geringer Rollenspezifikation mittels variabler Organisations- und Aktionsformen das Ziel verfolgt, grundlegenden sozialen Wandel herbeizuführen, zu verhindern oder rückgängig zu machen" (Raschke 1991). So lautet die etwas umständliche Definition von "sozialer Bewegung". In diesem Seminar sollen sowohl theoretische Konzepte sozialer Bewegungen wie auch Inhalte, Organisationsformen und Ziele der "klassischen" (z.B. Arbeiterbe-

wegung) wie der sogenannten neuen sozialen Bewegungen der 80er Jahre diskutiert werden. Dabei wird es auch um die Frage nach den Bedingungen gehen, unter denen sich gegenwärtig soziale Bewegungen, auch rechtsradikale, etablieren können.

54 154 Abweichendes Verhalten (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D11)
 HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 311 Y. Schütze

Verhalten, das nicht den in der Gesellschaft geltenden Normen entspricht, nennt man abweichend. In diesem Seminar sollen verschiedene Erklärungsansätze (z. B. sozial-strukturell, sozialisations-theoretisch, gruppendynamisch) und je unterschiedliche Formen abweichenden Verhaltens (Kriminalität, Delinquenz, Suizid, Drogenabhängigkeit) vorgestellt und diskutiert werden.

54 155 Forschungskolloquium
 CO Mi 16-18 wöch. GS 7, 214 Y. Schütze

Es sollen sowohl geplante wie laufende Forschungsprojekte und ausgearbeitete Examensthemen vorgestellt und diskutiert werden. Interessenten melden sich bitte bei Frau Titz: Tel. 2093-4121

Abteilung Philosophie und Pädagogik

Siehe Lehrangebote Inst. für Philosophie der Phil. Fakultät I

Lehrveranstaltungen für Lehramtsstudiengängen für den Wahlpflichtbereich "Andere Sozialwissenschaft" - hier Philosophie - sind den Angeboten des Instituts für Philosophie der Philosophischen Fakultät I zu entnehmen.

Institut für Schulpädagogik und Pädagogische Psychologie

Abteilung Schultheorie und Didaktik

54 201 Lässt sich "Lernen" verhindern? (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5; M-C3, C4)
 Einführung in Erziehungswissenschaft
 VL Mo 14-16 wöch. UL 6, 3059 J. Diederich

Wenn es auf diese Frage eine einfache Antwort gäbe, wäre es nicht lohnend, sie zu stellen. Universell betrachtet, lautet die erste Antwort: Nein. Historischer und kultureller Wandel zeigen, dass "Sozialisation" noch nie vollständig funktioniert hat. Doch wurden andererseits, im Durchschnitt genommen, Kinder auch nie "bessere Menschen" als ihre Eltern - oder gibt es für die zehn Gebote heute weniger Anwendungsmöglichkeiten als früher? Betrachte ich den Einzelfall, schützen mich Dummheit und Faulheit vor "Lernen" und (zuverlässiger) Desinteresse oder bewusste Lernverweigerung. Gerade bei Gelegenheiten dieser Art bleibt es jedoch selten aus, dass ich meine Grenzen bzw. Überzeugungen (genauer) kennen lerne. Meint das die aktuelle pädagogische Propaganda mit der Parole "lebenslanges Lernen"?

54 202 Schule in der Diktatur (L-StB/E1, E2, E3; M-B, C3, C4, D8)
 Das "Dritte Reich" und die DDR
 VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 1072 A. Leschinsky
 G. Kluchert

In den beiden deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts wurde von den Herrschenden der Versuch unternommen, die Schule für von ihnen gesetzte Zwecke in Dienst zu nehmen. In vergleichender Betrachtung sollen die Gemeinsamkeiten wie die Unterschiede in Zielsetzung, Durchführung und Wirkung dieses Vorhabens herausgearbeitet werden. Ferner soll untersucht werden, in welcher Hinsicht sich "Schule in der Diktatur" von "Schule in der Demokratie" unterscheidet und wie sich die Schule im NS bzw. in der DDR in die Entwicklungslinien deutscher Schulgeschichte einordnet.

54 203 Bedingungen, Konzepte und Formen integrativer Schulpädagogik

Lehrveranstaltung zum "Unterricht von behinderten und nichtbehinderten Schülern";
 VL Di 16-18 wöch. UL 6, 2091/92 N.N.

54 204 Empirische Untersuchungen über die "Wirkung" von Schule (L-StB/E3, E4; M-C3, D6)
 PS Di 12-14 wöch. ZI 13c, 214 U. Grittner
 P. Walter

Wichtige empirische Studien aus dem Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung werden im Seminar vorgestellt. Es werden die in den Untersuchungen verwendeten Erhebungs- und Auswertungsmethoden und deren methodologischen Grundlagen behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Erörterung der Frage, inwieweit das jeweilige Forschungsziel durch die verwendeten Untersuchungsmethoden erreicht wird.

54 206 Differenzierung und Individualisierung im Unterricht (L-StB/E4, E5; M-D6, D10)
 PS Fr 10-12 wöch. ZI 13c, 214 S. Gruehn

Die pädagogische Forderung nach Differenzierung und Individualisierung im Unterricht ist alt, praktikable und konsensfähige Lösungsmodelle für den Umgang mit heterogenen Lerngruppen sind in der Unterrichtspraxis jedoch nur selten zu finden. Der Frage, warum dies so ist, wird im Seminar anhand von theoretischen und empirischen Texten nachgegangen. Die Literaturlernte soll dabei durch eigene Beobachtungen in Berliner Hauptschulen, die in besonderem Maße unter dem Druck der Realisierung binnendifferenzierender Maßnahmen stehen, ergänzt werden. Über den Einführungscharakter dieser Veranstaltung hinaus dient das Seminar auch der Vorbereitung einer größeren empirischen Studie, in der Berliner Hauptschulen unter dem Aspekt "Gute Schulen unter schlechten Bedingungen" untersucht werden sollen.

54 207 Konzepte der Werterziehung (L-StB/E1, E2, E3; M-C4, D1, D11)
 PS Mi 14-16 wöch. ZI 13c, 214 A. Leschinsky

Durch eine Reihe gesellschaftlicher Entwicklungen angestoßen, sind in den letzten Jahren unterschiedliche Vorstellungen vom erzieherischen Auftrag der Schule formuliert worden. Allerdings ist dabei nicht nur die Frage nach den Mitteln und Wegen für die Umsetzung eines solchen Auftrages strittig, sondern auch das Problem schulischer Möglichkeiten und Grenzen. Auch wenn die Belange der Werterziehung in der Schule am Rande des üblichen Fächerkanons rangieren, berühren sie den Kern der Schule. In dem Seminar sollen fachorganisatorische und -didaktische Modelle (sowie die entsprechenden psychologischen Konzepte) für eine Werterziehung in der bundesdeutschen Schule erörtert werden.

54 208 Lernen, wie eine Schule Schule lernt (L-StB/E2; OPR/B)
 PS zur Vorbereitung auf das OPR; Teilnehmerbegrenzte LV: 12 Teilnehmer
 PS Di 08-12 14 tgl./2 DOR 24, 307 P. Strutzberg
 Prakt. Block P. Strutzberg

"Lernen, wie eine Schule lernt", ist ein passender Ausdruck für studentische Reflexionen der spannungsreichen Beziehung zwischen der relativen Autonomie der Einzelschule, den damit verbundenen Möglichkeiten und Grenzen für die Gestaltung ihrer Entwicklung und den Zwängen des Systems Schule als Subsystem der Gesellschaft. Seien es Sparzwänge, demografische Einbrüche oder Mobilitätsturbulenzen - Schulschließungen können unvermeidlich werden. Welche Folgen äußerer Druck auf die innere Befindlichkeit einer Schule, auf die kollektive Selbstdefinition des Kollegiums, bis hin zu Schulprogrammen, hat, ist eine durchaus nicht nur akademische Frage. Aber "gute Schulen" entwickeln auch aus sich heraus Kräfte, die Motor fortwährender Veränderungen sind. Mit dem Stichwort "externe Evaluation von Schulentwicklung" und der Frage, was Studenten damit zu tun haben können, ist ein spannendes Programm für die Vorbereitung auf das Orientierungsprogramm sehr treffend angedeutet.

54 209 Verschieden und doch gleich (L-StB/E3, E4; OPR/B)
 PS zur Vorbereitung auf das OPR; Teilnehmerbegrenzte LV: 12 Teilnehmer

PS	Di	08-12	14 tgl./1 Block	DOR 24, 307	P. Strutzberg P. Strutzberg
Prakt.					

Wenn der Reichtum des Individuellen Verschiedenheit zu anderen Individuen bedeutet, kann das Absonderung, Herabsetzung oder Ausgrenzung zur Folge haben. Die andere Religion, die andere Sprache, die andere Kultur, die andere soziale Herkunft, das andere intellektuelle und körperliche Leistungsvermögen, das andere Geschlecht....können zu unüberwindlichen Barrieren werden. Jedem das gleiche Recht auf Bildung nicht nur zu versprechen, sondern auch verbindlich zu ermöglichen, stellt die tägliche Arbeit der Lehrerinnen auf eine ebenso schwere Probe wie die Flexibilität und Pluralität von Bildungssystemen. Mit der Möglichkeit für teilnehmende Beobachtung und kritische Reflexion ist das Orientierungspraktikum in besonderer Weise geeignet, sich geeignete professionelle Teilkompetenzen für den späteren Lehrerberuf zu erwerben.

54 210	Didaktische Analyse von Aufgaben (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5; M-C3, D2, D4)				
PS	Di	16-18	wöch.	ZI 13c, 214	N.N.

Die didaktische Analyse von Aufgaben ist von der Frage geleitet, wie genau eine Aufgabe Anforderungen von Schule und Hochschule repräsentiert. Wer Lernern Aufgaben stellt, verspricht sich davon, dass durch deren Bearbeitung das Können gefestigt oder erweitert und das Wissen bereichert oder vertieft wird. Ein Vergleich der Bearbeitungsvarianten mehrerer Lerner bei gleicher Aufgabenstellung oder des gleichen Lerners bei ähnlicher Aufgabenstellung zeigt Unterschiede der kognitiven Prozesse bzw. der Anforderungsstruktur von Aufgaben relativ zu vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Analyse vorhandener Aufgaben soll die Seminarteilnehmer/innen zur Produktion "besserer" Varianten oder neuer Aufgaben anregen, die zusammen mit Musterlösungen und Kommentaren in unserer virtuellen Aufgabensammlung im WWW-Projekt CUSIMA publiziert werden können. Die Veranstaltung kann als praktische Übung zum HS "Theorien des Lehrens und Lernens" oder zur Einführungsvorlesung von Prof. Diederich genutzt werden. <http://www.cusima.de>

54 211	Die Berliner Hauptschule von innen betrachtet. (L-StB/E2, E3, E4; M-D6, D10; OPR/B)				
	Seminar zur Vorbereitung eines empirischen Forschungsprojektes; geeignet zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; Beginn 2. Semesterwoche; Teilnehmerbegrenzte LV: 60 Teilnehmer				
PS	Do	18-20	wöch.	UL 6, 3059	U. Grittner/ S. Gruehn
Prakt.			Block		J. Grob/ M. Tiedtke

Unter der Leitfrage "Gute Schulen unter schlechten Bedingungen?" soll im Seminar die Berliner Hauptschule unter vier Gesichtspunkten betrachtet werden: - die Einzelschule als Teil eines umfassenderen Schulsystems; - die Schulklasse als organisatorische Elementareinheit und spezifisches Sozialisationsmilieu; - den Unterricht als Ereignis- und Aufgabenfolge; - Lehren und Lernen im Einzelfall. Diese Unterscheidungen werden an Beispielen erprobt und auf ihre theoretische Relevanz hin überprüft. Schließlich werden Methoden für gezielte Beobachtungen vorgestellt und Probleme ihrer Anwendung und der Datenauswertung diskutiert. Die Teilnehmer sind eingeladen, sich auch im Rahmen des Orientierungspraktikums an der Voruntersuchung (Schulerkundung) zu einer umfangreicheren Hauptschulstudie zu beteiligen. <http://www2.hu-berlin.de/cusima/opr/>

54 212	Theorien des Gedächtnisses und Gedächtnistraining (L-StB/E3, E5; M-C3)				
	Beginn 2. Semesterwoche				
PS	Do	10-12	wöch.	ZI 13c, 214	P. Walter J. Grob

Im ersten Abschnitt des Seminars werden aktuelle Theorien über das menschliche Gedächtnis vorgestellt. Die Bedeutung dieser Theorien für menschliches Lernen und für die Entstehung von Lernschwierigkeiten sowie für die Gestaltung pädagogischer Abläufe wird erörtert. Die zweite Hälfte der Seminarsitzungen beschäftigt sich exemplarisch mit Lern- und Gedächtnistrainingsprogrammen. Es werden die gedächtnispsychologischen Bezüge der Programme herausgearbeitet und deren Nutzungsmöglichkeiten im Kleingruppen- bzw. Förderunterricht erörtert.

54 213	Spiel - Zwischen Lust und Pädagogik (L-StB/E1, E3, E5; M-C4, D1, D11)				
HS	Di	10-12	wöch.	ZI 13c, 214	J. Diederich

Folgt man der Idee Friedrich v. Schillers, könnte ausgerechnet die "nutzlose" Tätigkeit des Spiels, von der in der Tradition vor allem gesagt wird, sie habe den Sinn in sich selbst, am besten geeignet sein, das Menschliche am Menschen genauer zu bestimmen. Dem, was Schiller damit sagen wollte, und dem, was in der Philosophie daraus gemacht wurde, sei hinzugefügt, dass auch Tiere spielen, also bereits den Unterschied machen, auf den es ankommt: den Unterschied zwischen Ernst und Spiel. Das Seminar wird anhand geeigneter Texte einer Idee des Spiels nachgehen, die das Kontinuum von Leib und Geist oder Körper und Seele nicht von Anfang an unterbricht, das Humanum also dort sucht, wo ein gleitender Übergang vom Tier zum Menschen schwerlich zu leugnen ist.

54 214 Theorien des Lehrens und Lernens (L-StB/E4, E5)
HS Di 14-16 wöch. ZI 13c, 214 J. Diederich

Wenn das Lernen der Heranwachsenden nicht mehr dem Zufall überlassen wird, sondern durch Lehren systematisch begünstigt oder erzwungen werden soll, stellt sich die Frage, wie das geht. Das "und" im Titel begrenzt den Gegenstand: Es sind Theorien des Lernens, soweit sie dem Lehren in der "Lernschule" dienlich sein wollen. Näheres zur Orientierung in der Lesecke. Anmeldung und Themenvergabe ab 1.9. im Sekretariat (ZI 13c, 224).

54 215 Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)
Beginn 2. Semesterwoche
HS Do 08-10 wöch. DOR 24, 305 J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

54 216 Schule in der Diktatur (L-StB/E1, E2, E3; M-C3, C4, D8)
Die DDR und das "Dritte Reich"
HS Mo 12-14 wöch. BE 1, 144 A. Leschinsky
G. Kluchert

In beiden deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts wurde von den Herrschenden der Versuch unternommen, die Schule für von ihnen gesetzte Zwecke in Dienst zu nehmen. Auf dem Wege der Interpretation einschlägiger Dokumente und Materialien sollen vergleichend die Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in Zielsetzung, Durchführung und Wirkung herausgearbeitet werden. Ferner soll untersucht werden, in welcher Hinsicht sich "Schule in der Diktatur" von "Schule in der Demokratie" unterscheidet und wie sich Schule im NS bzw. in der DDR in die Entwicklungslinien deutscher Schulgeschichte einordnet. Den Teilnehmern wird empfohlen, auch die gleichnamige Vorlesung zu besuchen.

54 217 Kolloquium für "gemeine Seelen" (Nietzsche) (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5)
CO Mo 16-18 wöch. ZI 13c, 214 J. Diederich

Das Kolloquium gibt Gelegenheit, pädagogische Gemeinheiten zu analysieren und ihre Deskription zu präzisieren. Lit.: P. Sloterdijk (1983) Kritik der zynischen Vernunft. Bd. 1, Teil II (pers. Anmeldung)

54 218 Neuere Forschungen zu Schule und Unterricht (L-StB/E1, E2, E3, E4; M-D6)
CO Mi 16-18 wöch. ZI 13c, 214 A. Leschinsky

Weitere Angebote:

54 219	Unterrichtsmedien (L-StB/E4; T5; M-C2, OPR/B)					
	LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; max. 12 Teilnehmer					
	Beginn 2. Semesterwoche					
	PS	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 309	J. Reichel
	Prakt.			Block		J. Reichel

Unterrichtsmedien haben einen entscheidenden Einfluss auf die Effektivität von Lehren und Lernen. Besonders das Visualisieren unterstützt in vielfältiger Weise den schulischen Vermittlungs- und Aneignungsprozess und ist deshalb ein wesentlicher Schwerpunkt des Seminars. Weiterhin werden die Unterrichtsmedien in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Didaktische, lernpsychologische und ausgewählte polygraphische Grundsätze werden diskutiert. Medienanalysen vorhandener und selbstgestalteter Medien sind integriert.

Abteilung Grundschulpädagogik

Allgemeine Grundschulpädagogik

54 220	Entwicklung und Förderung von Kindern im jüngeren Schulalter (MC-3; MC-4)					
	HS	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 505	C. Wagner

Das Seminar befasst sich mit der Entwicklung kognitiver und metakognitiver Kompetenz in unterschiedlichen Lern- bzw. Inhaltsbereichen (z.B. Textverstehen und -produktion, Denken und Problemlösen, Erwerb von Computerfertigkeiten, selbstgesteuertes Lernen), mit Entwicklungsunterschieden sowie mit der entwicklungsgerechten Gestaltung von Unterricht und außerunterrichtlicher Unterweisung.

54 221	Schule als lernendes System - Felder systemischer Schulentwicklung (L-Stb/E2; M-D6)					
	SE	Di	08-12	14 tgl./2	DOR 24, 309	I. Nilshon

Die Stärkung von Gestaltungsautonomie für die Schule ist ein vieldimensionaler Prozess. Im Seminar werden wir unsere Aufmerksamkeit einmal auf die Einzelschule (z.B. Schulprofil, Schulprogramm, Bilanzierung) richten und uns dabei mit verschiedenen Elementen beschäftigen, die die soziale Entwicklung einer Organisation bedingen: z.B. Identität, Strukturen, Funktionen, Kompetenzen. Zum anderen sollen die schulbezogenen innovativen Vorgänge zugleich im Hinblick auf Veränderungen im Gesamtsystem Schule diskutiert werden (Bildungsverwaltung und Unterstützungssysteme). Beispiele aus dem In- und Ausland (insbes. Kanada), Fallanalysen, Videoaufnahmen und Schulbesuche helfen als methodische Zugänge, das Thema konkret und anschaulich zu bearbeiten.

54 222	Spielen und Lernen: Theorie und Praxis					
	Beginn 2. Semesterwoche					
	SE	Do	12-14	wöch.	GS 7, 323	G. Ostrop

Warum spielen Kinder? Wie spielen Kinder? Spielen und Lernen wird theoretischer und praktischer Inhalt des Seminars sein. Die Beschäftigung mit Spieltheorien und Charakteristika des Spiels werden im praktischen Teil dadurch ergänzt, ein Repertoire an Spielen für den Schulalltag zu erwerben. Einsatzmöglichkeiten und Anliegen verschiedener Spiele werden erprobt und kritisch erörtert.

54 223	Schulen verändern sich (OPR/S)					
	SE	Fr	12-16	14 tgl./2	GS 7, 323	H. Wedekind
	Prakt.			wöch.		H. Wedekind

Im Rahmen der Grundschulreform 2000 vollziehen sich erstaunliche Veränderungen in den Grundschulen Berlins. Welche Ziele verfolgt das Reformprogramm? Welche Schwerpunkte für Veränderung werden vorgeschlagen, und wie werden diese Veränderungen in den Schulen umgesetzt? Diese und weitere Fragen werden in dem Begleitseminar zum Praktikum bearbeitet. In den jeweils im Rhythmus von 14 Tagen stattfindenden Sitzungen werden die im Praktikum gesammelten Erfahrungen besprochen und theoretisch hinterfragt. Die Seminarteilnehmer/innen sollen sich damit qualifizieren, um aktiv die Veränderungen in ihrer Praktikumschule zu begleiten.

54 224 Partizipationsmodelle in der Grundschule
SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 309 H. Wedekind

Am 5. April 1992 trat die UN-Kinderkonvention in Deutschland in Kraft. In 41 von insgesamt 54 Artikeln legt die Konvention fest, welche Rechte Kinder besitzen. Unter Artikel 12 der Konvention ist u.a. zu lesen: "Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife". Nun ist die Schule ohne Zweifel eine Angelegenheit, die Kinder betrifft. Wie sehen jedoch die Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder im Kontext Schule aus? Welche Formen der Mitbestimmung an schulischen Belangen gibt es oder wären möglich? Im Seminar sollen diese Fragen nach Möglichkeit auch gemeinsam mit Kindern beantwortet werden.

54 225 Spielen lernen, lernend spielen, spielend lernen
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer; Beginn: 2. Woche
SE Mi 14-16 wöch. GS 7, 323 H. Wedekind

Kinder erschließen die Welt spielend und nehmen sie spielend in Besitz. Viele Erwachsene haben es verlernt, sich über diesen Weg einen Zugang zur Welt zu erhalten. Das Seminar (Übung) soll in praktischen Übungen und Reflexionen diese Zugänge eröffnen und Einsatzmöglichkeiten sowie Anliegen unterschiedlicher Spiele und spielerischer Elemente im Grundschulunterricht analysieren.

54 226 Grundschulpädagogik - konkret!
LV auch für LB Mathematik anrechenbar; Beginn 2. Semesterwoche
SE Do 08-12 wöch. GS 7, 124 H. Wedekind

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik berechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

Lernbereich Deutsch

54 227 Einführung in den Lernbereich Deutsch
VL Mi 14-16 wöch. UL 9, E 34 M. Bergk

Die Vorlesung gibt einen Überblick zum einen über die Studieninhalte des Lernbereichs Deutsch und mögliche Prüfungsthemen, zum anderen über Kernfragen des Sprachlernens heute. Wie können z.B. Kinder ihre beim täglichen Medienkonsum erworbenen Rezeptionsgewohnheiten um Formen kreativen und sozialen Sprachhandelns erweitern? Und wie lassen sich Rechtschreib- und Grammatik-Übungen in Entdeckungsreisen durch eigene und angeeignete Texte umwandeln? An konkreten Beispielen verbundenen und fächerintegrierenden Sprachlernens wird gezeigt, dass eine Kindorientierung und Öffnung des Unterrichts nicht nur das Lernen, sondern auch das Lehren erleichtert.

54 228 Kinder verfremden Werbespots
SE Di 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Die Lehrveranstaltung setzt das im Sommersemester begonnene Projekt fort und konzentriert sich nun auf die verschiedenen Möglichkeiten, mit Kindern Werbespots zu drehen. Der Kunstgriff der Verfremdung wird darauf getestet, wie weit er Grundschulkindern befähigt, mit Werbung kritisch und kreativ umzugehen. Bevor die Studierenden in die Schulen gehen, entwickeln und erproben sie ihr Konzept in der Lernwerkstatt und produzieren einen eigenen Werbespot.

54 229 Schriftspracherwerb
LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar; Beginn 2. Semesterwoche

Im Mittelpunkt des Seminars steht der kindorientierte Zugang zur Schriftsprache in allen Aspekten:

- beim Verfassen, Entschlüsseln und Verstehen von Texten wie beim produktiven Umgang mit ihnen,
- beim Nachdenken über die Rechtschreibung während des Schreibens wie während des Bearbeitens der Texte,
- beim formrichtigen und phantasievollen Gestalten der eigenen Texte in Druckschrift wie in Schreibschrift,
- beim Aufbau eines klasseneigenen Grundwortschatzes wie bei seinem individuellen und kreativen Gebrauch. Die wichtigsten Perspektiven der Betrachtung sind: die linguistische Sicht auf die gesellschaftlichen Funktionen und orthographischen Prinzipien unserer Schriftsprache, die sozialpsychologische Sicht auf die Lernvoraussetzungen, -prozesse und -erschwerisse, die didaktische Sicht auf die Lesemethoden, Fibelwerke und alternativen Spracherfahrungsansätze.

54 230 Gut vorbereitet auf ein Praktikum im Lernbereich Deutsch? (UPR/B)
 SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg
 Prakt. Block P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule. Teilnahmebedingung: Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die nach Abschluss des Einführungsbereiches ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch absolvieren werden.

54 231 (Schriftliches) Erzählen in der Grundschule
 SE Mo 08-10 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt exemplarisch Einsichten in kindliche Erzähl- und Schreibvorgänge und diskutiert Kriterien zur grundschulgemäßen Schülertextanalyse und -bewertung.

54 232 Darstellendes Spiel
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Fr 10-12 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Der Deutschunterricht an der Grundschule sieht Darstellendes Spiel im Teilgebiet Mündlicher Sprachgebrauch vor. Durch Erproben, Selbsterfahren und theoretisches Hinterfragen von Grundschulanforderungen zum Darstellenden Spiel sollen die Studierenden in diesem Seminar erste Handlungskompetenz für die Spielvorbereitung, -anleitung und -auswertung mit Grundschulkindern erwerben.

54 233 Richtig schreiben
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Fr 08-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt Einsichten zur Aneignung und Handhabung der deutschen Rechtschreibung und Grammatik im Anfangs- und im weiterführenden Unterricht der Grundschule. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden auch mit den Grundzügen der umstrittenen Rechtschreibreform vertraut gemacht und erhalten Gelegenheit zum Überprüfen ihrer eigenen Schreibkompetenz.

54 234 Lernaktive Methoden im Lernbereich Deutsch
 Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer
 SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Aktives Lernen der Schüler entsteht nicht im Selbstlauf, sondern bedarf gezielter Anregungen durch die Lehrer. Die neuere Lernbereichsdidaktik stellt dafür ein breites Inventar zur Verfügung, aus dem in der Lehrveranstaltung einige Methoden vorgestellt werden. Das Seminar erfordert einerseits einen theoretischen Zugang zu diesen Methoden, andererseits ist es selbst lernaktiv aufgebaut. Indem die Studierenden über die Methoden reflektieren, sie erproben, weiterentwickeln und frei mit ihnen umgehen, erwerben sie einige wesentliche Komponenten ihrer pädagogischen Professionalität.

54 235 Spielen mit Gedichten
 HS Di 14-16 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Das tradierte Lesen, Interpretieren und Auswendiglernen von Gedichten wird durch ein Konzept spielerischen Umgangs mit den lyrischen Gestaltungsformen ersetzt. Die Studierenden erproben im Seminar und in Schulklassen, wie weit das analoge Schreiben, Ergänzen und Weiterschreiben, das bildnerische, musikalische, dialogische und szenische Gestalten von Gedichten helfen kann, in deren Struktur und Botschaft einzudringen.

Lernbereich Sachkunde - naturwissenschaftlich-technisch und sozialwissenschaftlich

54 236 Einführung in Probleme und Konzeptionen des Sachunterrichts
 VL Di 10-12 wöch. UL 6, 1070 E. Klewitz
 K. Horstmann

In der Vorlesung soll ein breiter Überblick gegeben werden über pädagogisch-psychologische und didaktische Konzeptionen, die im Heimatkunde- und Sachunterricht unterrichtswirksam geworden sind. Unterschiedliche Vorstellungen über Ziele, Inhalte, Methoden und Interaktionsformen des Sachunterrichts sollen nicht nur theoretisch dargelegt, sondern darüber hinaus in ihren unterrichtspraktischen Konsequenzen beschrieben und bewertet werden.

54 237 Lernaktive Methoden im sozialwissenschaftlichen Unterricht (UPR/B)
 PS Mo 12-14 wöch. GS 7, 124 K. Horstmann
 Prakt. Block K. Horstmann

Aktives Lernen der Schüler entsteht nicht im Selbstlauf, sondern bedarf gezielter Anregungen durch die Lehrer. Die neuere Lernbereichsdidaktik stellt dafür ein breites Inventar zur Verfügung, aus dem in der Lehrveranstaltung einige Methoden vorgestellt werden. Das Seminar erfordert einerseits einen theoretischen Zugang zu diesen Methoden, andererseits ist es selbst lernaktiv aufgebaut. Indem die Studierenden über die Methoden reflektieren, sie erproben, weiterentwickeln und frei mit ihnen umgehen, erwerben sie einige wesentliche Komponenten ihrer pädagogischen Professionalität.

54 238 Technik im Sachunterricht (UPR/B)
 PS Mo 10-12 wöch. GS 7, 323 E. Klewitz
 Prakt. Block E. Klewitz

Technisches Werken gehört zu den vernachlässigten Gebieten innerhalb der Grundschullehrerausbildung. Das mag damit zusammenhängen, dass man es mit traditioneller Bastelarbeit gleichsetzt, der in einem Studium, das den Anspruch erhebt, wissenschaftlich zu sein, nur ein geringer Stellenwert zukommt. Diese Gleichsetzung ist aber verfehlt, denn Technisches Werken soll das Grundschulkind in eine angemessene Beziehung zur Welt der Technik bringen und ihm Gelegenheit bieten, Denk- und Handlungsformen auszubilden, mit deren Hilfe ihm ein wichtiger Bereich seiner Umwelt verständlicher und durchschaubarer wird. Anhand von Beispielen aus unterschiedlichen technischen Bereichen sollen Möglichkeiten für Kinder ausgelotet werden, in technische Grundsachverhalte Einsicht zu gewinnen. Die Seminarteilnehmer setzen sich mit den Aufgaben konstruierend und didaktisch reflektierend auseinander, d.h., sie lösen unter Verwendung unterschiedlichen Materials technische Probleme und diskutieren über Lösungswege, Ergebnisse und Materialien.

54 239 Die Entwicklung der Sexualerziehung in der BRD
 HS Di 16-18 wöch. GS 7, 323 K. Horstmann

Sexualerziehung ist noch immer ein Thema, bei dem Lehrerinnen und Lehrer starke Zurückhaltung üben. Als Hauptgründe dafür benennen sie fachliche Nichtzuständigkeit bzw. mangelhafte Vorbereitung in ihrer Ausbildung, ungünstige Rahmenbedingungen bzw. eine ungünstige Lernatmosphäre. Deshalb sollen im Seminar die Entwicklung der Sexualerziehung in der BRD von 1968 bis zur Gegenwart untersucht sowie unterschiedliche Konzeptionen, Rechtsgrundlagen und Richtlinien kritisch

diskutiert werden. Die leitende Absicht ist es, ein allgemein theoretisches Grundverständnis zur Sexualerziehung zu erreichen.

54 240	Sache und Sprache					
	HS	Mo	08-10	wöch.	GS 7, 323	E. Klewitz

Dem Sachunterricht geht es um Phänomene und Ereignisse aus der Welt der Kinder, dabei ist er aber zugleich auf die Sprache als Kommunikationsinstrument angewiesen. Der Sprachunterricht hat die Aufgabe, die sprachliche Kompetenz der Schüler zu fördern. Dies sollte jedoch nicht in Form eines formalisierenden Sprachtrainings geschehen, sondern an Inhalten, die die Schüler als Teil ihrer Lebenswelt begreifen. Aus den unterschiedlichen Zielen ergibt sich im vorfachlichen Unterricht der ersten vier Schuljahre ein spannungsvolles Verhältnis zwischen Sprache und Sache. Während im Heimatkundeunterricht die Sache im Vordergrund stand, wird in der Grundschule der neunziger Jahre die Sachorientierung dem sprachsystematischen Lernen untergeordnet.

54 241	Struktur und Entwicklung von Einstellungen zur Region					
	CO	Mi	16-18	wöch.	GS 7, 423	K. Horstmann

Im Zentrum des Colloquiums steht die Region im sozialwissenschaftlichen Denken. Es werden zwei Ziele verfolgt: Zum einen sollen regional-historische Studien vorgenommen werden, d.h. durch Texte, Kartenstudium, Quellenerschließung in Archiven, Orts- und Gebäudebesichtigungen Kompetenzen im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Gegenständen erworben bzw. eingebracht und erweitert werden. Zum zweiten dient es der Erstellung von wissenschaftlichen Examensarbeiten. Für die Teilnahme werden inhaltliche Vorkenntnisse - besonders auch zur Psychologie der Einstellungen - sowie statistische und methodische Grundkenntnisse vorausgesetzt. Eine persönliche Voranmeldung ist notwendig (s. Sprechzeiten im Sekretariat).

54 242	Prüfungscolloquium					
	CO	Di	16-18	14 tgl./2	GS 7, 124	E. Klewitz

Es sollen Hilfen gegeben werden bei der Themenwahl, Literatursuche und Gliederung der wissenschaftlichen Hausarbeit, bei der Eingrenzung und Strukturierung von Themen für die mündliche Prüfung in den Lernbereichen und für die Vorbereitung von Klausuren.

Weitere Angebote im Lernbereich Sachkunde:

	Mit dem Fahrrad unterwegs (L-StB/E1, E2)					
	SE	Mi	12-14	wöch.	I 110, 500/508	R. Brechel

In seminaristischer und praktisch-experimenteller Tätigkeit wird das "Fahrrad", seine Technik, seine Geschichte, seine Rolle beim Umweltschutz usw. dargestellt und diskutiert.

	Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht - Die Zeit					
	SE	Mi	14-16	wöch.	I 110, 500/508	L. Jablko

In seminaristischer und praktisch-experimenteller Tätigkeit wird die "Zeit" mit Hilfe eines Baukastens exemplarisch untersucht und für die Behandlung in der Schule aufbereitet.

	Berlin im Sachkundeunterricht					
	SE	Fr	10-12	wöch.	CH 86, 213	W. Unger

Lernziele/Lerninhalte:

- Berlin in den Rahmenplänen der Klassenstufen 1 – 13
- fachwissenschaftliche Aufbereitung der im Rahmenplan Sachkunde zu Berlin ausgewiesenen geographischen Sachverhalte
- Kennenlernen und Analyse des Angebotes der Unterrichtsmedien zur Behandlung Berlin im Sachkundeunterricht
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtsexkursion zur Realisierung eines geographischen Sachverhaltes zu Berlin im Sachkundeunterricht.

Voraussetzung: Kenntnisse der Altersspezifik der Schüler(innen) der Klassenstufe 1 - 4

Anforderungen: Die mögliche Scheinvergabe ist u.a. an einen eigenständigen Beitrag gebunden.

Geographie im Sachkundeunterricht					
SE	Fr	08-10	wöch.	CH 86, 213	W. Unger

Lernziele/Lerninhalte:

- Geographie, Erdkundeunterricht, Sachkundeunterricht
- Gegenstand, Ziele - Erdkundeunterricht
- Inhalt des Berliner Rahmenplanes, der Unterrichtsprozess im Fach Erdkunde - Sachkundeunterricht
- Geographische Inhalte des Berliner Rahmenplanes, ihr Beitrag zur Realisierung der Daseinsgrundfunktion "Räumliche Orientierung" und zum Fach Erdkunde.

Voraussetzung: Kenntnisse der Altersspezifik der Schüler(innen) der Klassenstufe 1 - 4

Anforderungen: Die mögliche Scheinvergabe ist u.a. an einen eigenständigen Beitrag gebunden.

Lernbereich Mathematik

54 243	Rechenschwache Grundschüler - Ursachen, Diagnose, Förderung				
PS	Mi	16-18	wöch.	GS 7, 323	O. Thiel

In der Schule begegnet man oft Schülern und Schülerinnen, die keine Schwierigkeiten aufweisen, Lesen und Schreiben zu lernen, aber bei einfachen Additions- und Subtraktionsaufgaben versagen, obwohl sie sich große Mühe geben. Was wissen wir über die Ursachen für solche Lernschwierigkeiten? Wie kann man als Lehrerin oder Lehrer feststellen, welche Probleme ein Kind hat und worauf diese zurückzuführen sind? Kann man aus Schülerfehlern lernen? Wie können Kinder mit Schwierigkeiten im Mathematikunterricht speziell gefördert werden? Diese und ähnliche Fragen sollen im Seminar behandelt und ihre praktische Beantwortung im Mathematikunterricht der Grundschule soll geübt werden.

54 244	Entdeckungen beim Umgang mit Zahlen				
SE	Fr	12-16	14 tgl./1	GS 7, 323	A. Beck

Im Seminar soll das Entdecken an Zahlen sowie im Umgang mit Zahlen selbst erlebt werden. Des weiteren wird über den mathematischen Hintergrund der entsprechenden Aufgaben und über diesbezügliche didaktische Fragen reflektiert.

54 245	Kinder und Werbung mit mathematischen Augen gesehen				
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer					
SE	Di	08-12	14 tgl./2	GS 7, 323	E. Mirwald

In allen Rahmenrichtlinien für den Mathematikunterricht an Grundschulen stellt der Bereich "Informationen sammeln, darstellen und auswerten" eine wichtige Säule dar, die im Unterrichtsalltag jedoch häufig vernachlässigt wird. Dieser Bereich bietet sich jedoch an, um spezielle Alltagserfahrungen der Kinder zu thematisieren und zu mathematisieren. Die Kursteilnehmer/innen sollen im Rahmen eines eigenen Projektes selbstständig Möglichkeiten erarbeiten, wie auf diesem Hintergrund der Umgang der Grundschul Kinder mit Werbung im Mathematikunterricht behandelt werden kann. Die dabei gewonnenen Erfahrungen und Ideen werden in einem weiteren Projekt, das mit Grundschulkindern durchgeführt wird, umgesetzt.

54 246	Zur Behandlung von Größen in der Grundschule				
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer					
SE	Di	08-10	14 tgl./1	GS 7, 323	E. Mirwald

Die Entwicklung von Größenvorstellungen ist eine wichtige Komponente im mathematischen Grundschulunterricht. Im Seminar sollen Möglichkeiten der Behandlung von Größen sowohl innerhalb des Sachrechnens als auch fachübergreifend diskutiert werden. Dabei sollen die Sitzungen zur Thematik durch eigene Erkundungen, selbstständiges Entdecken und durch Aktivitäten in Partner- bzw. Gruppenarbeit geprägt sein.

54 247 Einführung in den Lernbereich Mathematik
SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 305 E. Mirwald

Im Seminar wird ein Überblick über Aufgaben, Inhalte, didaktische Konzeptionen und spezifische lernbereichsdidaktische Probleme des Mathematikunterrichts in der Grundschule gegeben. Dabei werden im Besonderen Aufgabenstellungen der Didaktik der Arithmetik (Entwicklung von Zahlvorstellungen) im Mittelpunkt der Seminardiskussionen stehen.

54 248 Grundschulpädagogik - konkret!
LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar;
Teilnehmerbegrenzte LV: 30 Teilnehmer; Beginn 2. Semesterwoche
SE Do 08-12 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik angerechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

54 249 Planen von Mathematiklernen (UPR/B)
LV zur Vorbereitung auf das UPR; Beginn 2. Semesterwoche
SE Do 14-16 wöch. GS 7, 323 E. Mirwald
Prakt. Block E. Mirwald

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozess zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

54 250 Kinder und Werbung mit mathematischen Augen gesehen
SE Di 08-12 14 tgl./2 GS 7, 124 O. Thiel

In allen Rahmenrichtlinien für den Mathematikunterricht an Grundschulen stellt der Bereich "Informationen sammeln, darstellen und auswerten" eine wichtige Säule dar, die im Unterrichtsalltag jedoch häufig vernachlässigt wird. Dieser Bereich bietet sich jedoch an, um spezielle Alltagserfahrungen der Kinder zu thematisieren und zu mathematisieren. Die Kursteilnehmer/innen sollen im Rahmen eines eigenen Projektes selbstständig Möglichkeiten erarbeiten, wie auf diesem Hintergrund der Umgang der Grundschul Kinder mit Werbung im Mathematikunterricht behandelt werden kann. Die dabei gewonnenen Erfahrungen und Ideen werden in einem weiteren Projekt, das mit Grundschulkindern durchgeführt wird, umgesetzt.

54 251 Ziele, Inhalte u. Methoden des modernen Math.-unterrichts der Grundschule
Beginn 2. Semesterwoche
HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 503 G. Ebneht

Im modernen Mathematikunterricht sollen Situationen geschaffen werden, die selbstständiges, aktives und einsichtiges Lernen ermöglichen. Dies erfordert offene Arbeitsformen, besondere fachspezifische und fachübergreifende Inhalte und Themen. Für einen solchen Unterricht benötigen die Lehrerinnen und Lehrer überzeugende Unterrichtsvorschläge. Im Seminar soll ein Überblick über die charakteristischen Ziele, Inhalte und Methoden des modernen Mathematikunterrichts der Grundschule sowohl in theoretischer als auch praktischer Sicht erarbeitet werden.

Weitere Angebote im Lernbereich Mathematik:

Vom Entdecken zum Beherrschen der Grundrechenarten
HS Mi 12-14 wöch. DOR 24, 111 I. Lehmann

Konzepte zu den nichtschriftlichen und schriftlichen Rechenverfahren sowie unterschiedliche Übungsformen samt Spielen stehen im Mittelpunkt. Daneben spielt Entwicklung von Zahlvorstellungen eine wichtige Rolle.

Geometrie in der Grundschule					
SE	Fr	08-10	wöch.	DOR 24, 110	M. Dennert

Vom Entdecken zum Beherrschen geometrischer Sachverhalte; Schwerpunkte und Ziele des diesbezüglichen Unterrichts, zweckmäßige Arbeitsmethoden und Arbeitsmaterialien.

Abteilung Pädagogische Psychologie

54 252 Lern- und Erziehungspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-C4, D4)
Einführungsvorlesung

VL	Mo	12-14	wöch.	UL 6, 1072	H. Dettenborn
----	----	-------	-------	------------	---------------

In der Vorlesung werden psychologische Probleme des Lernens unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens sowie Lernmotivation und im erziehungspsychologischen Teil die Sozialpsychologie der Lehrer-Schüler-Beziehung, Führungsstil und Konfliktproblematik behandelt. Im zweiten Teil geht es um Ursachen und Erscheinungsformen von Lern- und Verhaltensstörungen sowie Handlungsmöglichkeiten des Lehrers.

54 253 Einführung in die Lern- und Denkpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
Beginn 2. Semesterwoche

PS	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 307	D. Kleine
----	----	-------	-------	-------------	-----------

In der Lehrveranstaltung sollen psychologische Theorien zum Lernen und Denken vorgestellt und unter dem Aspekt schulischen Lernens diskutiert werden.

54 254 Familienpsychologie (L-StB/Ps1, Ps3; M-D4)

PS	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 309	C. Kröger
----	----	-------	-------	-------------	-----------

Die Lebenssituation von Kindern wird entscheidend von den familialen Bedingungen, in denen sie aufwachsen, mitbestimmt. Einzelne Themen, die in diesem Seminar behandelt werden, sind: Familien als intime Beziehungssysteme, Eltern-Kind-Beziehungen, Geschwisterkonstellationen, Aufwachsen in unterschiedlichen Familienformen, Bedeutung von Trennung und Scheidung für Kinder.

54 255 Schulische Prävention sexuellen Missbrauchs (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)

PS	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 310	C. Kröger
----	----	-------	-------	-------------	-----------

Im Rahmen dieses Seminars soll der aktuelle Stand der wissenschaftlichen Forschung zu verschiedenen Aspekten der Thematik "Sexueller Missbrauch an Kindern" erarbeitet werden (z.B. Epidemiologie, Ursachenmodelle, Folgen und Auswirkungen sexuellen Missbrauchs, Evaluation von Präventionsprojekten mit Kindern). Einen Schwerpunkt bildet die kritische Auseinandersetzung mit aus den USA adaptierten Präventionsprogrammen, wie z.B. dem "Child Assault Prevention Projekt". Ausgehend von einer Analyse der Ziele, Inhalte und Methoden dieser Programme sollen schulische Präventionsansätze und deren Grenzen erörtert werden.

54 256 Psychologische Theorien zur Entwicklung in Kindheit und Jugend (L-StB/Ps1, Ps3; M-D4)

PS	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 407	M. Ullrich
----	----	-------	-------	-------------	------------

Kinder und Jugendliche unterscheiden sich gravierend bezüglich ihrer kognitiven und sozialen Fähigkeiten je nach Alter und Entwicklungsstand. Wie jedoch Entwicklung abläuft, wodurch sie stattfindet, wie sie beeinflusst werden kann und welche Aspekte der Person überhaupt einer Entwicklung unterliegen, dazu nehmen verschiedene Schulen und theoretische Traditionen der Entwicklungspsychologie Stellung. Im Seminar sollen sowohl einflussreiche Autoren vorgestellt werden, die durch ihre "klassischen" Theorien die Entwicklungspsychologie bis in die Gegenwart prägen, als auch moderne Ansätze und Themen überblicksartig behandelt werden.

54 257	Pädagogisch-psychologische Diagnostik (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)					
	PS	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 307	N.N.

Zunächst sollen die methodischen und theoretischen Grundlagen zur pädagogisch-psychologischen Diagnostik erarbeitet werden. Anschließend werden Probleme der Schülerbeurteilung diskutiert. Dabei soll untersucht werden, welche Hilfen die pädagogisch-psychologische Diagnostik zur Lösung dieser Probleme anbietet. Schließlich besteht die Möglichkeit, ausgewählte Testverfahren (z.B. Schulleistungstests, Entwicklungstests) in ihrer theoretischen Konzeption sowie in der praktischen Anwendung kennen zu lernen.

54 258	Motivation und Lernfreude in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; OPR/B)					
	PS	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 305	I. Pfeiffer
	Prakt.			Block		I. Pfeiffer

Motivation wird als einer der wesentlichen Prädiktoren für Schulerfolg gesehen. In diesem Seminar werden verschiedene Motivationstheorien und deren Relevanz für den Schulalltag besprochen. Wodurch Schüler/innen motiviert werden, wie sich Motivation zeigt und welche Möglichkeiten der Einflussnahme existieren, sind beispielhafte Fragen, die besprochen werden sollen. Dieses Seminar ist speziell an die Teilnehmer/innen des Orientierungspraktikums gerichtet und soll der Vorbereitung und inhaltlichen Vertiefung dienen.

54 259	Störungen des Sozialverhaltens im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)					
	HS	Mi	18-20	wöch.	UL 6, 3086	H. Dettenborn

Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten mit sozialer Relevanz; Klassifizierung, Systematik; makrosoziale, mikrosoziale und personale Bedingungsgruppen. Ausgewählte Störungen des Sozialverhaltens (z.B. Angst, soziale Isolation, Aggression, Lügen) - Phänomenologie, Epidemiologie, Entstehung, Prävention.

54 260	Lernschwierigkeiten und Lernstörungen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)					
	Beginn 2. Semesterwoche					
	HS	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 307	D. Kleine

Schwierigkeiten und Störungen beim Lernen sind vergleichsweise häufig zu beobachtende Erscheinungen. Sie können aus einer Reihe von Faktoren resultieren, die sowohl in der Person selbst (also im Schüler) als auch in der materiellen und sozialen Umwelt anzusiedeln sind. In der Veranstaltung sollen theoretische Ansätze zur Klärung derartiger Lernbeeinträchtigungen behandelt und auch auf Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten eingegangen werden.

54 261	Persönlichkeit und Persönlichkeitsbeurteilung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)					
	HS	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 307	E. Köppler

Ausgangspunkt bilden Betrachtungen über Persönlichkeitstheorien und Persönlichkeitsmodelle sowie die Struktur der Persönlichkeit. Erörtert werden sowohl "naive" als auch "wissenschaftliche" Persönlichkeitstheorien. Probleme unterschiedlicher Quellen für die Persönlichkeitsbeurteilung, der Aufbau einer Persönlichkeitsbeurteilung und Schwierigkeiten der Verhaltensvoraussage werden diskutiert.

54 262	Psychologische Beratung und Schulpsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)					
	HS	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 507	E. Müller

Die Beratung auf psychologischer Grundlage ist eine wichtige Aufgabe im schulpraktischen Bereich. Sie basiert auf verschiedenen methodischen Vorgehensweisen und auf theoretischen Voraussetzungen. Beides wird im Bereich der Schulpsychologie entwickelt. Die Umsetzung im Schulalltag erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Lehrer. Dieser kann umso besser mitwirken, je differenzierter sein Wissen um die methodischen und theoretischen Voraussetzungen ist.

54 263 Pädagogisch-psychologische Maßnahmen und ihre Wirkungen (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 103 N.N.

Im ersten Teil des Seminars werden grundlegende Konzepte und Methoden zur Bewertung der Wirksamkeit pädagogisch-psychologischer Maßnahmen behandelt. Dabei werden wissenschaftspsychologische und forschungspraktische Fragen und Probleme diskutiert und anschließend anhand konkreter Programmbeispiele aus dem Bereich Schule und Unterricht veranschaulicht. Im Mittelpunkt stehen dabei Programme zum Abbau von Schul- und Leistungsangst, zur Motivationsförderung in der Schule und zur schulischen Gesundheitsförderung. Daneben werden auch bundesweite Modellversuche wie z.B. das Projekt "Selbstwirksame Schulen" vorgestellt.

54 264 Sozio-emotionale Entwicklung (L-StB/Ps1, Ps3; M-D4)
 HS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 207 M. Ullrich

Neben kognitiven Fähigkeiten gelten der Umgang mit eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer als zentral für die Bewältigung von Anforderungen in Ausbildung und Beruf. Unter dem Stichwort "emotionale Intelligenz" wurde dieser Aspekt in der populärwissenschaftlichen Literatur beleuchtet. In der entwicklungspsychologischen Forschung wird davon ausgegangen, dass sich Formen der emotionalen Selbstregulation aus der sozialen Interaktion mit den Bezugspersonen in der frühen Kindheit herausbilden. Der Austausch und die Verarbeitung von Emotionalität spielt in allen zwischenmenschlichen Kommunikationsprozessen eine wesentliche Rolle. Im Seminar sollen verschiedene Forschungsansätze zur emotionalen Entwicklung und sozialen Interaktion betrachtet werden.

54 265 Psychische Störungen bei Schulkindern (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
 HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 305 C. Nevermann

Bei der Erarbeitung des Themas soll es vor allem um die beiden Störungsbereiche Angst und Depression gehen. Häufig stehen hinter akuten und auch chronischen Lernschwierigkeiten emotionale Probleme, die das Lernen in der Schule über alle Altersstufen hinweg massiv blockieren, im Rahmen einer reinen Lern- und Leistungsdiagnostik aber häufig unentdeckt bleiben. Die Aufdeckung entsprechender Störungen ist eine notwendige Voraussetzung für eine wirksame pädagogisch-therapeutische oder auch sonderpädagogische Hilfeleistung sowie eine fundierte Elternberatung. Arbeitsplan und Literaturliste werden zu Beginn des Seminars ausgegeben.

54 266 Physiopsycholog. Aussagebeurteilung bei Kindern u. Jugendlichen (L-StB/Ps3; M-C3, D4)
 Beginn 2. Semesterwoche; Teilnehmerbegrenzte LV: 15 Teilnehmer; Voranmeldung nötig
 CO Do 16-20 wöch. GS 7, 135 H. Dettenborn

Theoretische Grundlagen der Polygrafie; praktische Anwendungsfelder und derzeitige gesetzliche Grundlagen; Forschungsergebnisse zur Qualität der Methode (vor allem Validitätsstudien); Anwendbarkeit im Kindes- und Jugendalter - bisherige Ergebnisse und mögliche Ansätze.

Institut für Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik

Abteilung Wirtschaftspädagogik

54 301 Einführung in die Wirtschaftspädagogik (L-StB/E1; M-C1, D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 Beginn 2. Semesterwoche
 VL Do 08-10 wöch. UL 6, 1070 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über zentrale Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik gegeben. Dabei wird in wichtige Begriffe und gedankliche Konstrukte/Modelle eingeführt. Vorgestellt werden die Felder pädagogischen Denkens und Handelns im (wirtschafts)beruflichen Bereich: "Berufliche Schule und Unterricht", "Betriebliche und außerbetriebliche Ausbildung" und "Qualitätssicherung beruflicher Bildung".

54 302 Didaktik I (L-StB/E4; M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 303 D. Schneider

Es werden Theorien und Modelle der Didaktik vorgestellt und diskutiert. Das Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik wird untersucht. Weitere Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind die Auswahl, Begründung und Legitimierung von Lernzielen und -inhalten sowie die Diskussion von Lernzieltaxonomien und Problemen der Lernzielkontrolle im Bereich wirtschaftsberuflicher Bildung und Qualifizierung.

54 303 Auffälliges Verhalten Jugendlicher (L-StB/E3; M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.; OPR/S)
 Begleitseminar zum Orientierungspraktikum; das OPR kann auch semesterbegleitend geleistet werden.
 PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 309 S. Badel
 Prakt. wöch. S. Badel

Neben Schulleistungsschwierigkeiten führt auffälliges soziales Verhalten wie Unterrichtsstörungen, aggressives oder regressiv-ängstliches Verhalten zu schwerwiegenden Problemen im schulischen Alltag. In diesem Seminar sollen sowohl aus Lehrer- wie aus Schülersicht die subjektiv empfundenen und die objektiv gegebenen Belastungen in Schule und Unterricht aufgezeigt und im Zusammenhang mit auffälligem Verhalten diskutiert werden.

54 304 Didaktik II (L-StB/E4; M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 Diese Lehrveranstaltung ist an entsprechende Tutorien gekoppelt.
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 407 D. Squarra

Die Besonderheiten ökonomischer Lehrgegenstände werden in einem System methodikrelevanter Merkmale dargestellt. Es werden daraus Schlussfolgerungen für das didaktisch-methodische Handeln der Lehrenden gezogen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen solche Methoden, Organisationsformen und Medien des Unterrichts, die eine handlungsorientierte Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Bereich ökonomischer Lehrgegenstände in besonderem Maße unterstützen (Komplexe Lehr-Lernarrangements). Bezogen auf die Inhalte dieser Lehrveranstaltung werden Tutorien angeboten.

54 305 Struktur des Berufsbildungssystems (L-StB/E2; M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Di 08-10 wöch. DOR 24, 303 A. Neben

Durch die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt sowie durch die Veränderungen auf dem Ausbildungsstellenmarkt haben sich die Bedingungen und die Strukturen des Berufsbildungssystems verändert. Die Vielzahl von Bildungsgängen sowie die scheinbar "endlosen" Möglichkeiten, in diesem System zu verweilen, werfen die Frage auf, ob es sich hierbei um ein ungewolltes strukturelles "Chaos" handelt oder um ein wohlgeformtes Netz, das dafür sorgt, dass möglichst geringe Drop-Outs erzeugt werden. In dieser Lehrveranstaltung wird am Beispiel Berlins untersucht, welche Entwicklungen im Bereich der Qualifikationsanforderungen und der Struktur und Angebote bezahlter Arbeit zu welchen Transformationen im strukturellen, institutionell-organisatorischen sowie curricularen Bereich des Berufsbildungssystems führen.

54 306 Organisation betrieblicher u. außerbetrieblicher Ausbildung (M-C1, D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 Das Seminar ist an ein Projekt gebunden.
 PS Mo 08-10 wöch. DOR 24, 205 E. Wittmann

Betriebliche und außerbetriebliche Lernprozesse in der beruflichen Erstausbildung erfahren im wirtschaftsberuflichen Bereich steigendes Interesse. Im Seminar wird den Fragen nach den organisationalen Bedingungen dieser Ausbildung nachgegangen: Welche Modelle der Ausbildungsorganisation gibt es? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gibt es und wie kann Ausbildung finanziert werden? Wie kann eine qualitativ hochwertige Ausbildung institutionell abgesichert werden?

54 307 Kompetenzentwicklung und Professionalisierung (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 205 E. Wittmann

Auf dem Wege vom Absolventen der allgemeinen Schule zum kompetenten Kaufmann gilt es, Hürden zu überwinden, wie Einstellungsphase, Praxisschock, berufliche Sozialisation durch "heimliche Lehrpläne" und eine Vielzahl erzieherischer Einwirkungen. Welche Auswirkungen haben diese Faktoren nach neueren empirischen Befunden auf Menschen und ihr berufliches Handeln? Und wie entwickelt sich in der beruflichen Ausbildung Handlungskompetenz? Diesen Fragen wird entlang neuerer empirischer Untersuchungen nachgegangen.

54 308 Fachdidaktik I (L-StB/E4; L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 407 S. Seeber

Erarbeitet werden Stellung und Funktion des Faches "Allgemeine Wirtschaftslehre" im System der kaufmännischen Erstausbildung. Mit exemplarischem Bezug auf einen kaufmännisch-verwaltenden Beruf werden spezifische curriculumtheoretische Betrachtungen angestellt. Fragen der Methoden- und Medienauswahl für das Fach werden diskutiert und erste Übungen zur Planung und Analyse von Unterricht im Fach "Allgemeine Wirtschaftslehre" durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Analyse des Lehrerverhaltens. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

54 309 Fachdidaktik II / Rechnungswesen (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 205 D. Schneider

Ausgehend von den Anforderungen an eine gelungene Kommunikation im wirtschaftsberuflichen Unterricht werden auf der Grundlage von Videoaufzeichnungen Kommunikationsstile von Lehrkräften und Studierenden im Praktikum analysiert. Verbunden mit dem Kommunikationsverhalten der Lehrenden und Lernenden werden dabei das Lehrerbild des Schülers und das Schülerbild des Lehrers diskutiert sowie Probleme der Impliziten Persönlichkeitstheorie thematisiert. Der Unterrichtsbezug wird in dieser Lehrveranstaltung vor allem über das Fach Rechnungswesen hergestellt.

54 310 Das Lernfeldkonzept aus fachdidaktischer Sicht (L-StB/E4; M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 Beginn 2. Semesterwoche
 HS Do 14-16 wöch. DOR 24, 509 D. Squarra

In dieser Lehrveranstaltung wird die gegenwärtig außerordentlich kontrovers diskutierte Lernfeldkonzeption thematisiert. Dabei werden die Fragen auf die Ebene der Lehrplanentwicklung, die Ebene der Schulorganisation und die Ebene der didaktisch-methodischen Gestaltung von Unterricht an beruflichen Schulen bezogen. Im Mittelpunkt aber steht die didaktische/fachdidaktische Perspektive dieses Konzepts.

54 311 Integration Jugendlicher in Arbeit und Beruf (L-StB/E3; M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 Beginn 2. Semesterwoche
 HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 309 S. Badel
 J. van Buer

In diesem Seminar werden als zentrale soziale Lebensbereiche Jugendlicher Schule, Arbeit und Beruf diskutiert. Insbesondere werden Erwartungen und Ansprüche Jugendlicher an die Arbeitstätigkeit und das Berufsleben und damit verbundene potentiell stresserzeugende Faktoren in Schule, Ausbildung und Beruf untersucht. Ergebnisse jüngerer Jugendstudien, die eine abnehmende Arbeitsmoral, einen beängstigenden Wertewandel und eine starke Hinwendung zum Konsum- und Freizeitsektor Jugendlicher beklagen, sollen dabei mituntersucht werden.

54 312 Berufswahl und Berufsorientierung (L-StB/E3; M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 HS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 507 J. van Buer
 A. Domke

Die Berufswahl und Berufsfindung, die sog. 1. Schwelle, stellt eine zentrale Statuspassage im erwerbsgesellschaftlich strukturierten Lebenslauf dar. Die berufliche Erstqualifizierung und Erstplatzierung prägen die Erwerbskarrieren und damit die individuellen Lebenschancen in vorentscheidender

Weise. Insbesondere schulisch bisher wenig erfolgreiche Jugendliche haben unter den gegebenen ökonomischen und sozialstaatlichen Rahmenbedingungen nur geringe Chancen, die 1. Schwelle im ersten Anlauf zu überwinden. Für diese Population besteht in Berlin eine einjährige Berufsschulpflicht, Berufsorientierung genannt. Im Seminar werden die einschlägigen Theorien zur Berufswahl diskutiert und auf die Berliner Praxis der "Berufsorientierung" bezogen. Dabei werden aktuelle Forschungsergebnisse der Abteilung Wirtschaftspädagogik zu diesem Themenkomplex zur Diskussion gestellt.

54 313 Qualitätsmanagement in der Verbundausbildung (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 Das Seminar ist an ein Projekt gebunden.
 HS Di 08-10 wöch. DOR 24, 407 S. Seeber
 D. Squarra

Die Diskussionen um Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement werden im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung seit Beginn der 80er Jahre geführt. Eine Intensivierung ist vor allem in den letzten fünf Jahren zu verzeichnen; sie geht mit einer Flut von Konzepten, Handlungsanleitungen und Zertifizierungswellen (z.B. ISO 9000ff.) einher. Auch im Bereich des öffentlichen Bildungswesens sind Qualitätsdiskussionen nicht neu, allerdings wurden diese vorrangig mit Blick auf die allgemeinbildenden Schulen geführt. Im Seminar werden Fragen des Qualitätsmanagements auf die Verbundausbildung bezogen, Methoden, Standards und Konzepte herausgearbeitet.

54 314 Unterrichtspraktikum I und II (L5, Wirtsch.-Päd.; UPR/S)
 Betreuung der Unterrichtspraktika in den Schwerpunktfächern Wirtschaftslehre und Rechnungswesen
 Prakt. wöch. D. Schneider
 Prakt. wöch. D. Squarra

54 315 Diplomandenseminar (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.)
 Beginn 2. Semesterwoche
 HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 309 J. van Buer

In dieser Lehrveranstaltung geht es darum, die Unterschiedlichkeit des Verständnisses von Berufsbildungsforschung auszuloten und dieses mit Beispielen einschlägiger empirischer Forschung auszufüllen. Das Spektrum reicht von Analysen von Lehr-Lernprozessen im berufsschulischen Kontext über solche von Ausbildungsprozessen im betrieblichen und außerbetrieblichen Bereich bis hin zu Phänomenen und Prozessen im Bereich der Struktur von Berufsbildungssystemen, Berufskulturen etc. Dabei werden diese Beispiele vor dem Hintergrund der anstehenden Diplomarbeiten gewählt.

54 316 Forschungsseminar (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 CO Mi 13-15 wöch. GS 7, 111 J. van Buer

Zentrale Themen des Forschungsseminars sind die Probleme der Integration von Jugendlichen in Arbeit und Beruf sowie die Entwicklungsperspektiven von Berufsbildungssystemen. Beide Schwerpunkte werden im Kontext mit der von der Abteilung Wirtschaftspädagogik zu realisierenden wissenschaftlichen Begleitung des in Berlin laufenden Projektes "Modulare-Duale-Qualifizierungs-Maßnahme" diskutiert.

Abteilung Pädagogik und Informatik

54 317 Lehren und Lernen in der Informationsgesellschaft (Sg; L-StB/E4; M-D5)
 VL auch Einführungsveranstaltung in Erziehungswissenschaft für Lehramtsstudiengänge
 Beginn 2. Semesterwoche
 VL Do 12-14 wöch. UL 6, 2097 P. Diepold

Diese Einführungsvorlesung ist eine gemeinsame Tele-Teaching Veranstaltung, die zeitgleich mit der medienpädagogischen Vorlesung an der Universität Erlangen (Prof. Spanhel) unter Nutzung des Internet durchgeführt wird.

Themen der Veranstaltung sind u.a.:

- Grundbegriffe pädagogischen Denken und Handelns

- Die Entwicklung zur Informationsgesellschaft. Ökonomische und gesellschaftliche Aspekte
 - Was ist Erziehungswissenschaft?
 - Zur Evolution der Informationsverarbeitung: Schrift und Rechensysteme, Codierung und Digitalisierung von Informationen, weltweite Vernetzung
 - Möglichkeiten und Grenzen des Internet für Schule und Hochschule
 - Der Computer als "Denkzeug" für erziehungswissenschaftliches Arbeiten
 - Lernen mit dem Computer? - Lernsoftware für Schule und "Nachmittagsmarkt"
 - Hypertext und Hypermedia
 - Rechtliche und ethische Probleme der Computernutzung
 - Bildungspolitische Aspekte: ITG und "Schulen ans Netz"
- <http://www.educat.hu-berlin.de/~diepold/vorlesung/>

54 318 Ausgewählte Software für das Lehren und Lernen (L-StB/E4; M-D5)
 Voranmeldung nötig: GS7, 311
 PS Mo 16-18 wöch. GS 7, 113 B. Berendt

Dieses Seminar bietet fortgeschrittenen ComputernutzerInnen die Möglichkeit, Fertigkeiten im Umgang mit dem Computer praktisch zu üben und zu nutzen, die in vielfältigen pädagogischen Situationen nützlich sind: z.B. im eigenen Studium, zur Vorbereitung und Durchführung der eigenen Lehre und zur beruflichen Weiterbildung. Ein inhaltlicher Schwerpunkt ist die Nutzung des WWW und hierbei insbesondere das Erlernen von HTML und einiger Erweiterungen für die Erstellung eigener Webseiten, z.B. Lehr-/Lernmaterialien. Zwei weitere Schwerpunkte werden in Absprache mit den TeilnehmerInnen ausgewählt werden, z.B. die Erstellung eigener Datenbanken, Tabellenkalkulation, Sicherheitsaspekte der Computer-/Internetnutzung oder Recherche im Internet/WWW. Voraussetzung sind PC- und Internet-Grundkenntnisse. <http://www.educat.hu-berlin.de/~berendt/lehre>

54 319 Der Computer als "Denkzeug"- Für Computeranfänger/innen (L-StB/E4; M-D5)
 Einführung, E-Mail, wiss. Arbeiten, Literaturrecherche im Netz, Lernsoftware. (Voranm. nötig GS 7, R. 3.11. PS vorrangig für Lehramtsstudent(inn)en)
 PS Di 18-20 wöch. GS 7, 113 P. Diepold

Dieses Proseminar findet im Rahmen des Modellversuchs "Informatische Bildung für Lehrerstuden-ten" statt. Es bietet Anfängern die Möglichkeit (in Weiterführung der Vorlesung "Lehren und Lernen in der Informationsgesellschaft"), Studienfertigkeiten im Umgang mit dem Computer als "Denkzeug" praktisch zu erwerben und zu üben, insbesondere:

- Nutzung des Computers für Seminararbeiten
- Nutzung der vorlesungsbegleitenden Materialien im Internet
- Internet-Recherche mit Suchmaschinen
- Umgang mit den Ressourcen der deutschen Bildungs-Server
- Nutzung von E-Mail
- Nutzung von Lernsoftware
- Arbeit mit Multimedia-CD-ROMs <http://www.educat.hu-berlin.de/mv/baustein.html>

54 320 Das Netz und Multimedia-Neue Chancen für das Lernen? (L-StB/E2, E4; OPR/S)
 LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; max. 12 Teilnehmer
 PS Di 10-12 wöch. GS 7, 113 O. Kos
 Prakt. wöch. O. Kos

Das Seminar gibt einen Überblick zu den Chancen und Möglichkeiten sowie den Gefahren und Grenzen des neuen Mediums „Internet“ für die Informationsgewinnung, die Unterstützung von Kommunikation und Kooperation im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Leben der Schule. Mit Blick auf die Chancen werden Beispiele vorgestellt, die sowohl die Planung einer Ausstattung mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien als auch ihre schrittweise Integration in den Schul- und Unterrichtsalltag umfassen.

54 321 Lernen mit neuen Medien (L-StB/E4, E5; M-D5)
 Voranmeldung nötig: GS7, 113
 PS Mi 14-16 wöch. GS 7, 113 O. Kos

Das Seminar gibt ein Überblick zur Theorie, Didaktik und Gestaltung neuer Medien in unterschiedlichen Lehr- und Lernkontexten. An Lernsoftwarebeispielen werden verschiedene Gestaltungs- und Evaluationskriterien im Hinblick auf ihre Gültigkeit, Reichweite und praktische Anwendung im Unterricht überprüft. Aus dieser mediendidaktischen Bestandsaufnahme werden einige fächerübergreifende Empfehlungen für den Einsatz neuer Medien abgeleitet.

54 322 Computer im Dienste des Lehrens und Lernens an der Schule (L-StB/E4; OPR/S)
 LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum;
 Teilnehmerbegrenzte LV: 12 Teilnehmer; Studiengang L4 am OPR/S
 PS Mo 10-12 wöch. GS 7, 113 O. Peske
 Prakt. wöch. O. Peske

In den Lehrveranstaltungen wird zunächst ein Überblick gegeben über die prinzipiellen Möglichkeiten sinnvollen Computereinsatzes zur Unterstützung von Lehrenden und Lernenden. In diesem Zusammenhang wird auch die Inanspruchnahme von Netzwerkdiensten demonstriert und geübt. Den Mittelpunkt bildet die Diskussion praktischer Erfahrung des Computereinsatzes an Bildungseinrichtungen. Ergänzend werden Übungen zur sinnvollen Nutzung von Standardsoftware durchgeführt.

54 323 WWW und visuell-räumliche Kognition (L-StB/E1, E4; T5; M-D5)
 Voranmeldung nötig: GS7, 311
 HS Mo 14-16 wöch. GS 7, 113 B. Berendt

WWW-Materialien zeichnen sich durch einen hohen Anteil an Bildern und Grafiken sowie durch die Nicht-Linearität von Hypermediastrukturen ("hyperspaces") aus. Um diese visuellen und räumlichen Möglichkeiten bei der Gestaltung z.B. von Lehr-/Lernmaterialien am besten nutzen zu können, sind zwei Dinge erforderlich: zum einen ein Verständnis der menschlichen Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsprozesse beim Umgang mit visuellem und räumlichem Material, zum anderen eine Beherrschung der technischen Gestaltungsmöglichkeiten. Im Seminar sollen diese beiden Aspekte miteinander verzahnt betrachtet werden, d.h. es sollen sowohl Literatur- und WWW-Quellen untersucht als auch Materialien selbst erstellt werden. In Abstimmung mit den Interessen der TeilnehmerInnen können dabei Themen wie z.B. Bildbearbeitung, Datengrafiken, Animationen, interaktive Grafiken oder die Gestaltung von Informationsräumen im Mittelpunkt stehen. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in HTML bzw. die Bereitschaft, sich diese in den ersten Wochen zu erarbeiten (Materialien s. untenstehende Webseiten). <http://www.educat.hu-berlin.de/~berendt/lehre/>

54 324 "Virtuelles" Lehren und Lernen an der Hochschule (L-StB/E5; M-D5)
 Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist Voranmeldung in der 1. Semesterwoche nötig: GS 7, 311
 HS Mi 16-18 wöch. GS 7, 113 P. Diepold

In zunehmendem Maße nutzen Hochschulen die Möglichkeiten des Internet für die Lehre. Es sollen in diesem Seminar Theorie und Praxis des TeleTeachings analysiert, Kriterien für einen sinnvollen Einsatz bestimmt, innovative Ansätze untersucht, Möglichkeiten der Dokumentation virtueller Module und Ausblicke auf die weitere Entwicklung gegeben werden.

Bedingung für die Teilnahme ist regelmäßige Anwesenheit sowie die Analyse eines Beispiels mit Präsentation im Seminar.

Literatur:

Leonhard Friedrich (Hrsg): Tele Teaching. Eine neue Komponente in der universitären Lehre. Stuttgart u.a. (Raabe) 1999

Hermann Astleitner/Alexandra Sindler: Pädagogische Grundlagen virtueller Ausbildung. Wien (WUV) 1999

54 325 Forschungskolloquium (Forschungsseminar/Promotion, Magister) (M-D5)
 Nur mit persönlicher Anmeldung
 CO Di 14-16 wöch. GS 7, 312 P. Diepold

In diesem Kolloquium werden aktuelle Themen zu Forschung und Lehre aus dem Bereich Pädagogik und Informatik zur Diskussion gestellt.

Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung

54 326 Einführung in die Erwachsenenpädagogik (L-StB/E1; T1; M-D2)
Vorlesung zur Einführung in die Erziehungswissenschaften
VL Mo 08-10 wöch. ZI 5, HS W. Gieseke

Die Vorlesung macht mit der Teildisziplin bekannt, beschreibt das Gegenstandsfeld und leitet die Bearbeitungsfelder aus den Praxisfeldern der Erwachsenenbildung und Weiterbildung ab. Die historische Genese, bildungspolitische Steuerungen und wissenschaftliche Untersuchungen werden vorgestellt, um die benutzte Begrifflichkeit zu verstehen und sie kontextbezogen zu deuten. Die Vorlesung ist eine wichtige Voraussetzung, um Einzelthemen besser in den Zusammenhang der Teildisziplin in der gegenwärtigen Diskussion einordnen zu können oder sich im Sinne einer Zusammenfassung noch einmal kritisch zu vergewissern.

54 327 Methodenlabor Erwachsenenbildung II (L-StB/E4; T5; M-C2)
PS Di 18-22 14 tgl./1 DOR 24, 307 K. Götz
S. Hinrichs

Aufbauend auf der Veranstaltung im Sommersemester 2000 werden in diesem Methodenlabor weitere Instrumente zur Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen mit Erwachsenen erarbeitet. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet die Darstellung von Methoden, die überwiegend in der betrieblichen Bildungsarbeit zur Anwendung kommen, wie z.B. Zukunftskonferenz, computergestütztes Lernen, verschiedene Kreativitätstechniken, Planspiele, Inszeno-Methode und andere. Sofern im Rahmen einer Sitzung durchführbar, sollen die Methoden handelnd erprobt werden. Diese Vorgehensweise bietet die Möglichkeit, den Einsatz nicht nur aus Sicht der Lehrenden oder Kursleitenden, sondern auch aus der Perspektive der Lernenden zu betrachten und einzuschätzen.

54 328 Weiterbildungsberatung (L-StB/E5; T6; M-D2; APHK)
Blockseminar am 23./24./25.11.2000. Vorbereitungsstermin: 2. Semesterwoche
PS Block K. Opelt

Im Seminar werden wir die Theorie der Weiterbildungsberatung diskutieren. Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Kenntnis der Theorie der "nicht-direktiven Beratung" von Carl Rogers. Sie bildet die Grundlage für das Training der nicht-direktiven Gesprächsführung. Dieses Seminar hat vorwiegend Selbsterfahrungsanteile und setzt bei den TeilnehmerInnen die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Umgang mit ihren eigenen Emotionen voraus.

54 329 Reisen als Lernanlass (L-StB/E4; T5; M-C2; APHK)
PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 309 O. Schäffter

Reisen stellen für die Mitglieder hochmobiler Industriegesellschaften sowohl eine zentrale Anforderung an die Lebensführung als auch eine Option für attraktive Freizeitgestaltung dar. Im Seminar wird eine Phänomenologie des Reisens im Spannungsverhältnis zwischen informellem und institutionalisiertem Lernen herausgearbeitet und dabei geklärt, welches Kompetenzprofil Reisen im größeren Zusammenhang lebensbegleitenden Lernens erschließen hilft.

54 330 Erwachsenenpädagogische Forschungsmethoden I (M-C2, D2; Method)
LV vorrangig für MagisterstudentInnen
PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 409 R. Siebers

Gegenstand des Seminars werden qualitativ-empirische Forschungsmethoden sein, die in der erwachsenenpädagogischen Forschung zum Einsatz kommen. Wir werden die Grundlagen qualitativer Forschungslogik, unterschiedliche methodologische Zugänge und Verfahren der Datenerhebung erarbeiten. Eigene Übungen sind vorgesehen.

54 331 Biographische und anthropologische Ansätze in der EP (L-StB/E3; T4; M-D2)
Auch Hinführung zum OPR für Medizin-/Pflegepädagoginnen
PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 409 R. Siebers
Prakt. Block R. Siebers

Im Seminar soll ein einführender Überblick über die in der Erwachsenenpädagogik vorhandenen anthropologischen und biographietheoretischen Zugänge zum Erwachsenenlernen, zur Lernfähigkeit von Erwachsenen und zu Gestaltung und Verlauf von Bildungsbiographien erarbeitet werden. Wir werden dabei sowohl mit wissenschaftlichen Texten als auch mit Forschungsmaterialien arbeiten.

54 332 Evaluierung von Lehr- und Lernprozessen (L-StB/E5; T6; M-C2)
 Blockseminar-Vorbereitungstermin: 1. Semesterwoche
 Auch Hinführung zum OPR für Medizin-/PflegepädagogInnen
 PS Block H. Stock

Evaluierung als Last oder Chance, Qualität von Lehr- und Lernprozessen zu verbessern? Formen von Selbst- und Fremdevaluierung werden vor dem Hintergrund ihres konkreten Bedingungsgefüges an praktischen Beispielen diskutiert und problematisiert. Auf Wunsch von Studierenden ist es auch möglich, kleinere Evaluationsprojekte für konkrete Fragestellungen zu konzipieren und zu erproben.

54 333 Einsatz von Medien in erwachsenenpädagog. Situationen (L-StB/E4; T5; M-C2; OPR/B)
 Beginn 2. Semesterwoche
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 310 H. Stock

Im Rahmen ausgewählter Unterrichtsstrategien werden Funktionen und Einsatzmöglichkeiten audiovisueller und Printmedien in pädagogischen Situationen im Lehr- und Lernprozess exemplarisch diskutiert. Auf Wunsch von Studierenden besteht die Möglichkeit, selbst eingesetzte Medien und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen bzw. ausgewählte Medien nach pädagogisch begründeten Kriterien für die eigene Lehrtätigkeit zu entwickeln.

54 334 Interkulturelle Konzepte der Aus- und Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2; APHK)
 Blockseminar am 26./27./28.1.2001-Vorbereitungstermin: 1. Semesterwoche
 PS Block M. Wagner
 A. Hendrych

Das Seminar richtet sich vor allem an Medizin-/PflegepädagogInnen. Die wachsende Zahl von Patienten/Klienten nicht deutscher Herkunft sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich erfordert eine Auseinandersetzung sowohl mit der eigenen als auch mit fremden Kulturen. Das Seminar soll dazu dienen, sich aus anthropologischer und ethnologischer Sicht dem Begriff "Kultur" zu nähern und über das eigene Kulturverständnis und die darin enthaltenen Werte und Normen bewusst zu werden. Wir wollen uns mit verschiedenen Medizinsystemen und deren unterschiedlichen Gesundheits- und Krankheitskonzeptionen auseinandersetzen. Unsere Frage ist: Wie können wir Auszubildende und erfahrene Pflegekräfte für dieses Thema sensibilisieren? Wie können interkulturelle Inhalte didaktisch in Aus- und Weiterbildung integriert werden?

54 335 Programmplanung u. Bildungsmanagement in d. WB(L-StB/E4; T3; M-D2; APHK; OPR/B)
 HS Di 10-12 wöch. DOR 24, 409 W. Gieseke

Veränderungen in den institutionellen Strukturen, den Bedarfen und Bedürfnissen in den Weiterbildungsinstitutionen haben dazu geführt, dass in den letzten Jahren eine Reihe von Untersuchungen in diesem Gegenstandsfeld stattgefunden haben. Die Ergebnisse sollen auf ihren Aussagegehalt geprüft werden. Neuere Entwicklungstendenzen sollen eingeschätzt und neue Planungsinstrumente erprobt werden.

54 336 Zur Geschichte der pädagogischen Professionalität in der EB/WB (L-StB/E2; T2; M-D2)
 Blockseminar-Vorbereitungstermin: 1. Semesterwoche
 Gender Studies
 HS Block W. Gieseke

Die Ansprüche an Professionalität in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung steigen. Professionalität auf differenziertem wissenschaftlichen Niveau wird von Anfang an an jedem erwachsenenpädagogischen Arbeitsplatz erwartet. Die Universitäten sind häufig als Folge blockierender Entscheidungssituationen nicht in der Lage, in ihren Teildisziplinen, entgegen besserem Wissen, entsprechende Studienprofile anzubieten. Das Seminar arbeitet die Entwicklungsverläufe und Veränderungen

gen in der Professionalisierung und der geforderten Professionalität für die Weiterbildung heraus. Zukünftige neue Profile, die den modernen Arbeitsanforderungen genügen, werden diskutiert.

54 337 Mediation als Verfahren in außerschul. Jugendbildung u. EB (L-StB/E4; T5; M-C2; APHK)
 HS Mo 18-20 wöch. DOR 24, 207 O. Schäffter

Mediation ist eine Methodenkonzeption, die für rationale Konfliktbearbeitung unter Hinzuziehung eines Unbeteiligten entwickelt wurde und in unterschiedlichen Handlungsfeldern angewendet wird. Sie gewinnt im Zusammenhang mit der steigenden Gewaltbereitschaft aktuell an Aufmerksamkeit. Das Seminar arbeitet konzeptionelle Grundprinzipien und Verfahrensweisen heraus, verdeutlicht diese an konkreten Ansätzen und untersucht Anwendungsformen in der pädagogischen Arbeit. Hierdurch soll das professionelle Verständnis pädagogischen Handelns erweitert werden.

54 338 Minoritäten, Zielgruppen und Interkulturalität (L-StB/E1; T2; M-D2; APHK)
 HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 309 O. Schäffter

Zielgruppenarbeit, insbesondere wenn sie sich an Randgruppen wie Migranten wendet, gerät in die Gefahr "Positiver Diskriminierung" und verstärkt damit ungewollt ethnische Zuschreibungen. Im Seminar werden die paradoxen Folgen einer pädagogischen Intervention als Prozess der Minoritätenbildung analysiert und Lösungsstrategien anhand von Fallbeispielen diskutiert.

54 339 Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen in der EB (L-StB/E4; T5; M-C2; OPR/B)
 Beginn 2. Semesterwoche
 HS Do 08-10 wöch. DOR 24, 307 H. Stock
 Prakt. wöch. H. Stock

Lehr- und Lernstrategien für die Erwachsenenbildung werden unter teilnehmerorientierten und kommunikationsorientierten Aspekten aus didaktischer Sicht begründet und an ausgewählten Beispielen diskutiert. Die Beispiele werden unter Berücksichtigung der Erfahrungen, Interessen und Bedürfnisse der Studierenden ausgewählt. Auf Wunsch der Studierenden ist es möglich, eigene Konzepte und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen.

54 340 Aktuelle Theorien in der Erwachsenenpädagogik (L-StB/E1; T1; M-D2)
 CO Mo 10-12 wöch. DOR 24, 409 W. Gieseke

Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und auch Doktorarbeiten können für ihre Detailfragestellungen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung nicht immer auf adäquate Bezugstheorien aus der Erwachsenenpädagogik und den anderen Erziehungswissenschaften zurückgreifen. Das Colloquium will hier mehr Interdisziplinarität anregen.

54 341 Institutionentheorie und Organisationsentwicklung in der EB (L-StB/E2; T2; M-D2)
 Beginn 2. Semesterwoche
 CO Do 18-20 wöch. DOR 24, 411 O. Schäffter

Das Colloquium beschäftigt sich vor dem Hintergrund individueller Forschungsvorhaben der TeilnehmerInnen mit der Klärung institutionentheoretischer Grundlagen lebensbegleitenden Lernens und konkretisiert Forschungsinstrumente zur erwachsenenpädagogischen Institutionsanalyse an empirischen Einzelfällen. (Teilnahme nur nach Rücksprache.)

Weitere Angebote:

54 342 Methodisches Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2)
 Beginn 2. Semesterwoche
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 305 J. Reichel